

# VCP-Jahresbericht 2025/2026



# Index

<b>Index</b>	2
<b>1  Vorwort</b>	7
<b>2  Bundesvorstand</b>	9
2.1. Kleiner Rat Burg Rieneck	19
2.2. FG Neuland	21
2.3. Bundesmaterial	23
2.4. Bundeszeltplatz Großzerlang (BZG)	24
2.5. rdp AG „Wachsen in den jungen Bundesländern“	27
2.6. Bundeslagerleitung	28
2.7. Herausgeberschaft anp	30
2.8. Vorstand rdp e.V.	32
2.9. Vorstand Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V.	33
2.10. Bundesarchiv	37
<b>3  Referat Karte &amp; Kompass</b>	41
3.1. Wachstum und Wissensmanagement	42
3.2. FG Baghira	46
3.3. Fachgruppe Singen	48
<b>4  Referat Netzwerke</b>	52
4.1. Internationale Musische Werkstatt (IMWe)	54
4.2. FG Internationales	56
4.3. Explorer Belt Expedition	57
4.4. World Scout Moot	58
4.5. Young Delegate	59
4.6. International Commissioner (IC)	61

<b>5  Referat Kommunikation</b>	<b>64</b>
VCP-Redaktion	64
PfadiTag	65
Arbeitsweise	65
Unsere Ziele	65
Wie wird kommuniziert	66
Wachstum	68
Überblickt über die Kommunikationskanäle	68
Aufarbeitung	71
Touchpoints in der Mitgliederbindung	71
Newsletter	72
Ehrenamtskampagne	72
Social Media Kanäle	72
LinkedIn-Konzept	73
BuLa-Kommunikation	73
<b>6  Referat Bildung &amp; Pädagogik</b>	<b>75</b>
6.1. FG achtsam & aktiv	75
6.2. Woodbadge-Training	77
6.3. FG 50plus	78
<b>7  Generalsekretariat</b>	<b>82</b>
7.1. Verbandspolitik	82
7.2. Kirchenpolitik	83
7.3. Jugendpolitik	90
7.4. Kinder- und jugendpolitischer Beirat aej	91
7.5. FG TRUDE	92
7.6. Beirat zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im VCP	93
7.7. Bundeszentrale: Personelles	94
<b>8  Geschäftsführung</b>	<b>96</b>
8.1. Finanz- und Förderpolitischer Beirat der aej (FFPB)	96
8.2. Dienstgeber AG Diakonie Hessen und Diakonie Deutschland	97
8.3. PG Mitgliederverwaltung	98
8.4. Generalversammlung Ev. Bank	99

9  <b>Bundsgremien</b>	101
9.1. Bundesversammlungsvorstand	101
9.2. Bundesrat	103
9.3. Finanzrat rdp e.V.	105
9.4. Ombudsrat	106
10  <b>Evangelische Stiftung Pfadfinden</b>	108
11  <b>Anhang</b>	110
11.1. Übersicht Fach-und Projektgruppen	111
11.2. Organigramm Bundeszentrale	112
11.3. VCP in den Strukturen von Pfadfinden	113
11.4. Abkürzungsverzeichnis	114
<b>Impressum</b>	117



Was wollen wir eigentlich und warum?

1

# Vorwort



# 1 | Vorwort

Liebe Pfadfinder\*innen, liebe Delegierte der Bundesversammlung, liebe Freund\*innen des VCP!

In euren Händen und auf euren Ohren haltet oder hört ihr nicht weniger als ein kleines Wunder.

Wie selbstverständlich wirkt der Verband übers Jahr im Großen und Kleinen, an allen Ecken und Enden. Von der wöchentlichen Gruppenstunde bis zum Bundeslager. Über Arbeitshilfen, Schulungen und Diskussionen; im VCP passiert so viel, dass es dieser Jahresbericht nur ansatzweise aufzeigen kann. Und wir Pfadis in unserer unendlichen Demut gegenüber der eigenen Leistung nehmen das vielleicht maximal mit einem kurzen Nicken zur Kenntnis.

Aber wie krass seid ihr denn alle?! Wie viel Herzblut, Engagement, Liebe und Kraft wird hier aufgeboten und zeigt sich auch in den vielen Seiten dieses Berichts?!

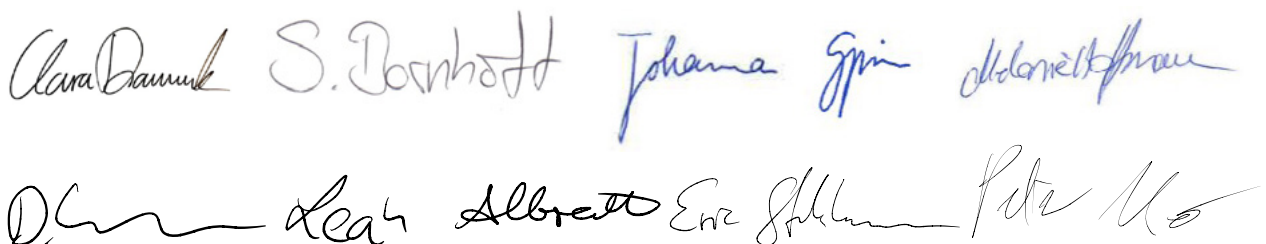
Wir sind es dann gewohnt mit kritischem Blick auf das Alles zu schauen und wollen „noch besser“ werden. Also gehen wir mit uns selbst und unserer Arbeit hart ins Gericht und suchen auch jetzt noch den letzten Fehler.

Und das ist auch ok. Aber ganz am Anfang dieses Berichtshefts, bevor fleißig die Anmerkungen und Fragen eingetragen werden, bevor die Diskussionen starten und wir wieder in den „Performance-Modus“ schalten, erlaubt euch einmal ganz kurz den Gedanken, dass das, was wir hier alle zusammen als VCP auf die Beine stellen, ein kleines Wunder ist.

Danke!

Liebe Grüße, Gut Pfad und Gottes Segen

euer Bundesversammlungsvorstand und euer Bundesvorstand



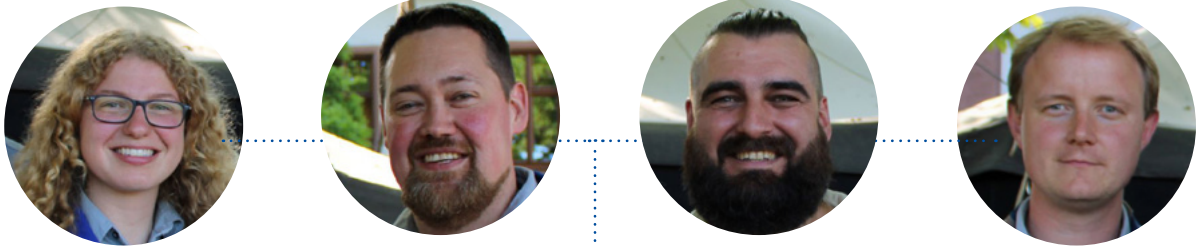
A collection of handwritten signatures in blue ink, arranged in two rows. The top row contains five signatures, and the bottom row contains six. The signatures are written in a cursive, personal style.

2

# Bundesvorstand



## 2| Bundesvorstand



Leah Albrecht, Daniel Werner, Peter „flip“ Keil, Eric Stahlmann

**L**iebe Mitglieder der Bundesversammlung, liebe Pfadfinder\*innen, liebe Freund\*innen des VCP, nachdem wir im vergangenen Jahr die Gelegenheit genutzt haben, auf die drei Jahre der ersten Amtszeit zurückzublicken, war unsere Arbeit in diesem Jahr vom Start in die zweite Amtszeit geprägt. Wir arbeiten mit einer neu gebildeten Bundesleitung und die inhaltliche Ausrichtung hat sich verändert. Unser Bericht wird im Zeichen dieser Veränderung stehen und sich insbesondere mit folgenden Themen befassen:

- + Die neue Bundesleitung
- + Aufarbeitung sexualisierter Gewalt
- + Unser Ziel: Ein größerer VCP
- + Finanzen und Organisation

### **Die neue Bundesleitung (BL)**

Wie oben schon geschrieben, war die Bildung der neuen BL ein sehr wichtiger Teil der Arbeit in diesem Jahr. Und wir möchten der neuen BL schon gleich zu Beginn für einen wunderbaren Start danken. Es macht uns große Freude mit euch zusammenzuarbeiten und es beeindruckt uns, mit welcher Geschwindigkeit ihr in euer Amt gefunden habt und sich die Gruppe gefunden hat.

Die Bundesleitung setzt sich aktuell aus den Referaten Kommunikation (Paula Kanzleiter und Kilian „stibu“ Frank), dem Referat Karte & Kompass (Annika „Aki“ Kanitz und Luca Raimann), dem Referat Netzwerke (Stefanie Regge und Carla Schinzel) sowie dem Generalsekretär (Till „titt“ Strang) und dem Bundesvorstand zusammen.

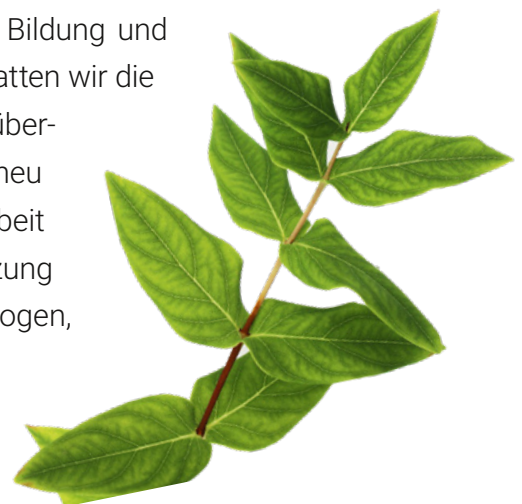
Gegenüber der vorangegangenen Amtszeit wurde eine Reihe von Änderungen umgesetzt. So bündelt das Referat Karte & Kompass die Aufgaben der vormaligen Referate Stämme und Länder und legt damit fortan Ebenen übergreifend einen Fokus auf die Bedarfe im Verband.

Das Referat Kommunikation ist nun nicht mehr um das Thema Digitalisierung ergänzt und fokussiert sich auf die innerverbandliche Kommunikation einschließlich der Redaktionsarbeit sowie die Öffentlichkeitsarbeit in all ihren Facetten. Unter dem Titel der Digitalisierung wurde in der letzten Bundesleitung ganz maßgeblich die IT-Infrastruktur des Verbandes professionalisiert. Wir haben die Zuständigkeit und auch die weiterhin bestehende Fachgruppe Neuland nun an den Bundesvorstand gezogen und mit Marie Müller in der Bundeszentrale eine hauptberufliche und damit kontinuierliche Stelle geschaffen.

Das Referat Netzwerke bündelt bereits seit 2022 die Themen Internationales und Jugendpolitik und befasst sich somit mit unseren Partnern im In- und Ausland. Neu ist die Trennung der Funktionen von International Commissioner und Bundesleitung. Durch die Separierung des Amtes der ICs mit ihren starken operativen Aufgaben in der Koordination der internationalen Arbeit und der Außenvertretung hat das Referat der Bundesleitung mehr Raum für die strategische Verbandsführung.

In diesem Zusammenhang ist auch die Auflösung der Personalunion von einer Position im rdp-Vorstand und dem VCP-Bundesvorstand zu nennen. Wir haben die Spielräume der aktuellen rdp-Satzung genutzt und mit Tim Augustin einen rdp-Vorstand aus dem VCP gefunden, der nicht zugleich Teil des Bundesvorstandes ist. Diese Veränderung bedeutet eine erhebliche Arbeitserleichterung im Bundesvorstand. Zuvor war Leah Albrecht maßgeblich in dieser Aufgabe gebunden. Wir danken Tim für diesen Schritt auf einem neuen Weg und wünschen ihm alles Gute für sein Amt.

Es ist uns im vergangenen Jahr nicht gelungen, das Referat Bildung und Pädagogik zu besetzen. Mit einer Schaffung dieses Referats hatten wir die Ziele verbunden, unsere Stufenkonzeption kontinuierlich zu überprüfen und zu modernisieren, die Spielidee der Kinderstufe neu zu fassen sowie ein tragfähiges Konzept für Erwachsenenarbeit im VCP zu entwickeln. Wir bedauern die ausbleibende Besetzung und haben in unserer Klausur im Februar die Konsequenz gezogen, das Referat zu streichen. Diese Entscheidung erfolgte auch im Lichte der Veröffentlichung unserer Aufarbeitungsstudie zu sexualisierter Gewalt.



## **Aufarbeitung sexualisierter Gewalt**

Am 27. Januar wurde die Aufarbeitungsstudie zu sexualisierter Gewalt im VCP durch die beiden Institute „IPP“ und „dissens“ in einer Pressekonferenz unter Beteiligung des VCP veröffentlicht. Wir danken den Instituten für die geleistete Arbeit und den Vertreter\*innen der Betroffenen für ihre Beharrlichkeit, die letztlich zur Beauftragung der Arbeit durch den VCP führte.

Als Bundesvorstand sind wir froh und dankbar, dass mit der Studie nun ein gesicherter Blick auf die Vergangenheit des VCP vorliegt, der uns auch eine Grundlage bietet, die Jugendarbeit in der Gegenwart und Zukunft anzupassen und Strukturen fundiert zu verändern. Es ist dem VCP nicht gelungen, Menschen in der eigenen Mitte vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Im VCP haben Grenzverletzungen, Übergriffe und Straftaten stattgefunden.

Die Studie beleuchtet dieses Bild für die Vergangenheit und schafft damit Transparenz und Klarheit. Als VCP müssen wir uns dazu verhalten. Wir wissen nun um unsere Vergangenheit.

Mindestens ebenso wichtig sind für uns die möglichen Schlüsse auf die Gegenwart im VCP sowie die Analyse der Forscher\*innen bezüglich der strukturellen Rahmenbedingungen, vor deren Hintergrund die Taten stattgefunden haben und stattfinden konnten. Die Studie beschreibt mit dem klaren Blick des Außenstehenden unsere Kultur im VCP. Wie wir zusammenleben, wie die Kinder- und Jugendarbeit sich darstellt, welche Machtgefüge es gibt und wie sich die Entwicklung von Menschen im Kontext der Arbeit des VCP vollzieht – all das mit Bezügen zu sexualisierter Gewalt. Und bei dieser Analyse wird deutlich, dass Eigenschaften, die wir stets als Stärken herausstellten, Kehrseiten haben: Die kleine Gruppe, die starke Identifikation mit dem Verband und der Bewegung, die teils sehr frühe Übernahme von Verantwortung, die darauffolgende Bildung von Identifikationsfiguren und damit einhergehend die Ausbildung von Machtstrukturen, u.v.m. Und all das bei deutlich zu wenig Reflexion, zu wenig Ausbildung, zu geringer Vorbereitung aller Akteur\*innen und Überforderung, die sich niemand eingestehen will und die zu kaschieren wir alle jahrelang geübt haben.

Die dargestellten Aspekte sind nur einzelne Schlaglichter, doch machen sie greifbar, warum wir als Bundesvorstand diese Studie sehr gut annehmen können. Die Studie beschreibt den VCP nicht aus der Perspektive eines Außenstehenden, der den Verband nicht verstanden hat und nun im Lichte des mangelnden Verständnisses unsere Kultur kritisiert. Nein! Hier wird präzise der Finger in Wunden gelegt, die wir bislang gar nicht kannten. Die Studie öffnet Augen.

Vor uns liegt nun ein hartes Stück Arbeit in der Auseinandersetzung mit uns selbst. Pfadfinden wird nicht so bleiben, wie wir es kennen. Wir müssen uns verändern.

Wir haben uns schon früh vor der Veröffentlichung der Aufarbeitungsstudie entschieden umgehend mit der Bearbeitung und Ableitung von Maßnahmen und Aufgaben zu beginnen. Die Aufarbeitungsstudie ist keine leichte Kost, sondern harter Tobak, der zum Teil auch sehr komplexe Abschnitte hat. Wir haben die Ergebnisse der Studie in unmittelbare Handlungsempfehlungen, mittelfristige Maßnahmen und langfristige Fragen verteilt. Wir glauben fest, dass wir auf diese Weise handlungsfähig bleiben und nicht in Schockstarre ob der großen Aufgaben verfallen.

Kurzfristig haben wir das sexualpädagogische Konzept außer Kraft gesetzt, um nicht erst bis zu der anstehenden Überarbeitung zu warten.

Mittelfristig steht dieses Jahr mit dem Bundeslager die größte VCP-Veranstaltung an und wir sind sehr froh, dass das Lager das Thema Schutz und Fürsorge sehr ernst nimmt, hier Lehren aus dem letzten Bundeslager gezogen und seine Konzepte nochmal nachgeschärft hat. So sind aus dem Bundeslager die Themen Schutzschulung und Führungszeugnisse nochmal in den Verband zurückgespielt worden und wir werden voraussichtlich auf der Bundesversammlung für den ganzen Verband verbindliche Beschlüsse zu einer standardisierten Schutzschulung im ganzen VCP fassen können! Hier zeigt sich eine große Ernsthaftigkeit im Umgang mit der Thematik!

Außerdem werden wir den aktuellen Stand zu Schutz und Fürsorge in einer Arbeitsordnung verabschieden. Wir schaffen damit auf Satzungsebene eine Grundlage, die alle Maßnahmen und Arbeitsaufträge mit dem notwendigen Rückhalt versieht und das Fundament für viele der weiteren Maßnahmen ist.

Wie schon im Bericht über die Bundesleitung beschrieben haben wir als Bundesvorstand mit Blick auf die Themen den Entschluss gefasst, hier eine eigene Bundesleitung einzusetzen. Das Referat „Schutz und Fürsorge“ soll mit starkem Mandat und hoher Kompetenz alle Maßnahmen, Arbeitsaufträge und Projekte im Bereich Prävention, Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung bündeln. Wir sehen einer Besetzung des Referats positiv entgegen; auch weil wir glauben, dass die Thematik eine große Resonanz im Verband erzeugt hat und sich Menschen berufen fühlen, sich hier einzubringen.

Eine intensive und tiefgreifende Auseinandersetzung mit den Zielen der Aufarbeitungsstudie braucht Zeit und geschieht nicht zwischen Tür und Angel. Wir haben schon letztes Jahr

den Fachkongress Aufarbeitung für den Herbst 2026 ausgerufen und mit der jetzt vorliegenden Aufarbeitungsstudie kommt dem Kongress die Aufgabe zu, hier die Themen zu bearbeiten, die auch langfristig den VCP beschäftigen werden,

Wir werden ein Wochenende auf der Rieneck intensiv in Plenumsdiskussionen, Arbeitsgruppen, Arbeitsrunden mit internen und externen Fachmenschen zusammen mit allen Pfadfis, die hier mitarbeiten wollen, die großen und kleinen Fragen der Studie bearbeiten und Antworten oder Aufgaben identifizieren.

Schutz und Fürsorge ist immanenter Teil pfadfinderischer Pädagogik. Punkt. Schutz und Fürsorge muss zu uns gehören, wie das Lagerfeuer, der Rucksack, das Halstuch. Die Pla-



Übergabe Abschlussbericht Aufarbeitungsstudie

nung von Lagern und Fahrten beleuchtet dieses Feld mit derselben Selbstverständlichkeit, wie den Materialtransport, das Programm, den Essensplan. Wo wir verbandlich tätig sind, wird darauf geachtet, dass niemand zu Schaden kommt.

### **Unser Ziel: Ein größerer VCP**

Wir sind als VCP auch im vergangenen Jahr gewachsen und können seit unseren Beschlüssen auf stetiges Wachstum zurückblicken. Das ist gut und großartig! Was das eigentlich genau heißt, werden wir später beleuchten.

Wir haben in diesem Jahr rund um das Thema Wachstum verschiedene Dinge wahrgenommen: Wachstum ist als Ziel akzeptiert. Der Sinn von Wachstum ist verstanden. Dass es uns besser ginge, wenn wir mehr Menschen wären, ist verinnerlicht. Dass wir bessere Arbeit machen könnten, mehr Freude und mehr Freund\*innen hätten. WOSM nennt das das Growth Mindset und wir sehen diese Geisteshaltung im VCP. Das ist wichtig. Schon vor der Wachstumsstrategie hatten einige VCP-Länder sehr gute Programme, doch die letzten Jahre hat vor allem die Bundesebene des VCP stark für die Wachstums-Idee geworben. Nun hat sich Augenhöhe eingestellt: Die Länder sitzen mit im Cockpit und entwickeln ihre eigenen Ideen und Pläne, wie es bei ihnen vor Ort funktionieren kann. Uns macht es sehr glücklich zu sehen, dass der Verband mitzieht. Bund und Land stehen nun gemeinsam für Wachstum ein.

Ein Meilenstein, der das unmissverständlich greifbar gemacht hat, war die Wachstumskonferenz im letzten Jahr. Hier konnten Menschen sprechen, die etwas zu sagen hatten, die Erfahrungen teilen konnten. Und so waren es insbesondere konkrete Initiativen auf Landesebene, die für den VCP das Bild erweitert und vervollständigt haben. Dass die Veranstaltung zugleich gemeinsam mit dem BdP durchgeführt wurde, hat auch hinsichtlich der verbandsübergreifenden Wachstumsarbeit Maßstäbe gesetzt und lässt Fragen in Richtung des rdp offen.

In dieser nunmehr neuen Phase unserer Wachstumsstrategie rückt die Schaffung von Akzeptanz einen Schritt nach hinten und die Notwendigkeit zur differenzierten Messung tritt gemeinsam mit der Sichtbarmachung und Bewertung einzelner Maßnahmen in den Vordergrund. Wir müssen jetzt den Überblick behalten. Und zwar gemeinsam: Länder und Bund. Deshalb haben wir entschieden, den Bundesrat zu dem Ort zu machen, an dem alle Fäden zusammenlaufen. Unser Ansatz sieht vor, fortan in jedem Bundesrat über Zahlen zu sprechen. Dabei wollen wir nicht nur auf die Gesamtentwicklung schauen, sondern auf ausgewählte Kennzahlen, die unseren Verband und seinen Zustand beschreiben. Über vier Bundesräte im Jahr können wir so eine stattliche Zahl von Werten besprechen. Jede einzelne Kennzahl wird einmal jährlich aufgerufen und hinsichtlich der auf sie wirkenden Maß-

nahmen von Bund und Ländern beleuchtet. Gleichzeitig ist Wachstum Thema eines jeden Bundesrates. Wir erreichen damit eine Verankerung des Wachstums-Controllings in der Herzkammer der Bund-Länder-Schnittstelle. Bei der Aufbereitung der dazu notwendigen Daten wird die Bundeszentrale unterstützen.

Mit dieser Form des Berichtswesens erübrigt sich die Arbeit der Steuerungsgruppe Pfadfindung in weiten Teilen. Wir können das Ansinnen der Steuerungsgruppe, der Bundesversammlung die Auflösung dieser Gruppe zu empfehlen, sehr gut nachvollziehen und unterstützen diese Initiative.

Obgleich wir seit unseren Beschlüssen ein stetiges Wachstum verzeichnen können, müssen wir anmerken, dass wir zu wenig wachsen, um unser Ziel der Verdopplung zu erreichen und auch zu wenig wachsen, um mit dem ansteigenden Beitragsaufkommen einer inflations- und tarifbedingten Kostensteigerung entgegenzutreten. Unser Mitgliederwachstum reicht also noch nicht aus, um regelmäßige Beitragserhöhungen auszuschließen. Die Zusammenhänge zwischen Mitgliederwachstum und unserer Haushaltslage haben wir gegenüber der Bundesversammlung im Zuge der letzten Beitragsanpassung differenziert dargestellt und auch verschiedene Szenarien vorgestellt.

### **Finanzen und Organisation**

Der VCP finanziert sich auf Bundesebene zu wesentlichen Teilen aus dem Beitragsaufkommen. Die ergänzenden Zuwendungen von Staat und Kirche sind entweder stabil oder rückläufig. Unsere Kosten steigen entlang der Inflation und der tariflich vorgegebenen Gehaltsentwicklung. Diese Situation hat der Bund in seiner mittelfristigen Finanzplanung beschrieben und festgelegt, den eigenen Beitragsanteil in regelmäßigen Abständen anzupassen.

Es ist unsere Vision, dass das in Zukunft nicht mehr nötig ist.

Der Einfluss von Mitgliederwachstum auf unsere Haushaltslage ist sehr groß. Wir betrachten das starke Wachstum im Nachgang der Wachstumsbeschlüsse als Einmaleffekt der damals angesetzten Maßnahmen. Seitdem ist unser Wachstum stetig, aber moderat. Aus finanzieller Perspektive ist es noch unzureichend. Durch die oben beschriebene Veränderung des Wachstumsgeschehens im Verband hoffen wir auf eine Steigerung der Wachstumsraten in den nächsten Jahren.

Mit der Sanierung der Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH (F&F) wird der VCP in den nächsten Jahren auf eine zusätzliche Einkommensquelle setzen können, die durchaus auf das



Landeslager Württemberg 2024

Niveau bestehender Zuschussgeber anwachsen kann. F&F wurde in den vergangenen Jahren immer wieder mit Darlehen unterstützt und so vor der Insolvenz bewahrt. Der Sanierungs- und Transformationsprozess der letzten zwei Jahre steht nun an einem Punkt, an dem wir als Verband erste Rückzahlungen erwarten können. F&F hat seine Kostenstruktur durch die vollständige Veränderung des Personals und den Umzug in die Bundeszentrale verbessert und gleichzeitig die infrastrukturellen Voraussetzungen für schlankere Prozesse und Unternehmenswachstum gelegt. Mit der neuen Besetzung ist das notwendige Know-how an Bord, um die im nächsten Schritt vorgesehenen Veränderungen in der Sortimentsentwicklung, im Pricing, im Marketing und im Marktanteil umzusetzen. Das Jahr 2026 wird ein Wendepunkt und Meilenstein für F&F und der VCP wird als Gesellschafter des Unternehmens davon finanziell profitieren. Unser Dank gilt allen, die an diesem Prozess mitgewirkt haben.

Ein weiteres Potential sehen wir im Fundraising. Die Hälfte unserer Mitglieder ist erwachsen. Für Viele war der VCP eine bedeutende Sozialisationsinstanz, die das eigene Leben geprägt hat. Die Verbundenheit ist groß. Unsere Beitragsmodelle fokussieren jedoch stark auf unsere Zielgruppe: Kinder und junge Menschen. Weil wir breite Teilhabe ermöglichen

wollen, sind die Beiträge schlank geschnitten. Wir sehen den VCP bei der Ansprache älterer Mitglieder und uns verbundener Menschen ganz am Anfang. Die Möglichkeiten, zum Aufruf zu Einmalspenden, kontinuierlicher Unterstützung oder Zustiftungen werden bisher noch kaum oder gar nicht ausgeschöpft. Die Aufgabe des Fundraisings haben wir auf Bundesebene bislang vor allem bei der Evangelischen Stiftung Pfadfinden gesehen. Wir sind inzwischen davon überzeugt, dass es Veränderungen braucht, um Fundraising als Finanzquelle für den VCP wirkungsvoll zu erschließen. Diese Veränderungen werden wir im Laufe des Jahres anstoßen.

Während die Bundesebene stark beitragsfinanziert ist, blicken unsere Stämme und Länder auf teils ganz andere Finanzierungsstrukturen. Pro Mitglied kann zwar von einem ähnlichen Finanzbedarf auf den verschiedenen Ebenen ausgegangen werden, doch die Quelle dieser Mittel ist sehr verschieden. Wir beobachten die Veränderungen bei unseren Zuschussgebern deshalb sehr genau. Insbesondere die Transformation der Landeskirchen und die möglichen Auswirkungen auf die Ausstattung unserer Länder mit Räumlichkeiten, Stellen und Geldern muss vom VCP aktiv begleitet werden. Wir müssen davon ausgehen, dass eine Reduktion unserer Abhängigkeit von Zuschussgebern in den nächsten Jahren notwendig ist. Und wir müssen weiterhin davon ausgehen, dass die Bedeutung von Transferleistungen über die Grenzen der Verbandsebenen hinweg in Zukunft stark zunimmt. Die Beratungen der letzten Jahre im Bundesrat zur Ausstattung des VCP-eigenen Strukturfonds weisen hier den Weg.

Das sind die Treiber hinter unserem Ziel, die Verband finanziell unabhängiger zu machen. Deshalb war die Sanierung von F&F wichtig und deshalb drängen wir die Stiftung zu größeren Anstrengungen im Fundraising. Wir werden uns aber noch stärker verändern müssen.

Wir wollen in der zweiten Amtszeit konkret am Föderalismusabbau in der Vereinsverwaltung arbeiten. Als ersten Schritt ist dazu die neue Mitgliedersoftware Campai zu nennen. Sie soll zum 1.1.2027 allen zur Verfügung stehen und sie soll allen Ebenen neue Mehrwerte bringen. Natürlich profitieren die Bundes- und Länderebenen am stärksten durch die neue Software. Aber auch auf Regions- und Stammesebene wird es hilfreiche Funktionen geben.

Wir hoffen, dass kein Land nach der Einführung eine eigene Mitgliederdatenbank/-software betreiben muss, um die eigenen Bedürfnisse abzudecken.

Der nächste Schritt ist die Digitalisierung der Buchhaltung. Seit Anfang des Jahres arbeiten wir nur noch mit digitalen Belegen. Das verbessert und vereinfacht unsere Abläufe. Es gibt uns die Möglichkeit, unsere Buchhaltung auch anderen Bereichen anzubieten. Wir haben

bereits die Buchhaltung von F&F integriert. Des Weiteren haben wir sowohl der Burg Rie-neck (BEW e.V.) als auch der Evangelischen Stiftung Pfadfinden (VCP-Stiftung) angeboten, die Buchhaltung zu übernehmen.

Auf dem Verwaltungsleitungstreffen, welches im April 2026 zum ersten Mal stattfindet und eine bessere Vernetzung der Verwaltung ermöglichen soll, wollen wir mit allen Ländern die Möglichkeit diskutieren, auch die Buchhaltung der Länder zu übernehmen.

Bei der Bewerbung um Fördermittel stehen wir noch ganz am Anfang, auch wenn einige VCP-Länder hier bereits hauptberufliche Zeit investieren. Die großen Töpfe haben sehr aufwändige und umfangreiche Bewerbungsverfahren und werden von anderen Organisationen teils von ganzen Teams umworben. Wenn wir hier in Zukunft Mittel erhalten wollen, dann werden wir zunächst in unsere Professionalisierung investieren müssen. Dies muss politisch gewollt sein und wird deshalb von uns im Laufe des Jahres noch in die Gremien eingebracht.



Der VCP-Bundesvorstand

## Ausblick

Mit der Bundesversammlung 2026 beginnt das letzte Drittel unserer Zeit im Bundesvorstand. 2028 wird ein neuer Bundesvorstand gewählt werden. Wir sind bereit, schon weit vor der Wahl über das Amt des Vorstandes zu informieren und Einblicke in unsere Arbeit zu gewähren. Niemand wird spontan BuVo und deshalb beginnt nun die Zeit, erste Gedanken auf eigene Ambitionen zuzulassen.

Das Vorstandsamt bietet sehr weitreichende Möglichkeiten den VCP gemeinsam mit den Gremien zu gestalten. Und eine intensive und aktive Gestaltung wird auch weiter nötig sein, um die von außen und innen an uns herangetragen Veränderungsbedarfe auf gedeihliche Weise umzusetzen und den Verband in die Zukunft zu entwickeln. Wir freuen uns sehr auf die nächsten zwei Jahre und haben noch einiges vor.

## 2.1. Kleiner Rat Burg Rieneck



Anna Mohr, August Spenn, Rica Rösner

**D**ie Fachgruppe Burg Rieneck (aka der Kleine Rat) fördert Pfadfinder\*innenarbeit auf Burg Rieneck, einem der beiden Bundeszentren des VCP. Dabei vertritt, koordiniert und organisiert der Kleine Rat die Bürger\*innenschaft, einem Zusammenschluss aus Menschen, die sich in verschiedenen AGs für mehr Pfadfinden auf der Burg engagieren. Somit bietet die Bürger\*innenschaft eine Pfadi-Heimat für R\*R, Erwachsene und alle anderen Burgbegeisterten.

Das vergangene Burgjahr war von einigen Veränderungen geprägt: Jane Suckale ist neue Burgleitung, während Pit Kallmeyer in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Auch der BEW-Vorstand hat einen kompletten Wechsel vollzogen. Auf der Großen Runde (der Mitgliederversammlung der Bürger\*innenenschaft) im Oktober sind zudem Sonja Rechkemmer und Felix Boas nicht erneut für den Kleinen Rat angetreten, während Rica Rösner

neu ins Team gewählt wurde. Gleichzeitig konnte die Große Runde ein Rekordhoch an Teilnehmer\*innen verzeichnen!

Dieser Schwung hat sich auch in zahlreichen Aktionen gezeigt: Im Sommer fand eine grandiose Mittelalterwoche statt, die BV wurde tatkräftig vom Host-Team unterstützt, neue FSJler\*innen wurden begleitet und auch beim Rienecker Fasching war die Burg vertreten – um nur einige Beispiele zu nennen.

Ein besonderes Highlight wartet dieses Jahr noch: Gemeinsam mit der IMWe wird die Bürger\*innenschaft auf dem Bundeslager das Programmzentrum „Die Burg der träumenden Bücher“ gestalten. Und die Bürger\*innenschaft arbeitet daran, Pfadfinden für alle Gäste der Burg, wie Schulklassen, sichtbar zu machen. So gibt es neue Liederbücher auf der Burg und in den Treppenhäusern hängen jetzt Bilder verschiedener Pfadiaktionen. Mit dieser und weiteren Aktionen trägt die Bürger\*innenschaft aktiv zum Wachstum des Verbandes bei.



Fachgruppe Burg Rieneck (aka der Kleine Rat)

## 2.2 FG Neuland



Alexander Wittmann, Jan-Hendrick „mkay“ Garber

**A**ls Fachgruppe Neuland kümmern wir uns um das Thema Digitalisierung im VCP. Mit unseren knapp zehn aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern arbeiten wir an mehreren Projekten, die alle ein gemeinsames Ziel verfolgen: die Arbeit vor Ort – in den Stämmen, Bezirken und Landesverbänden – bestmöglich zu unterstützen.

Besonders freuen wir uns, dass wir seit April 2025 mit Marie Müller eine hauptberufliche Mitarbeiterin für den Bereich IT im Team haben. Nach einer intensiven Einarbeitung durch die Fachgruppe Neuland unterstützt sie uns primär im Tagesgeschäft und bei der Pflege unserer Systeme, übernimmt darüber hinaus aber auch diverse IT-Themen in der Bundeszentrale.

Unser wohl prominentestes Projekt ist das VCP-Stammestemplate, das es euch ermöglicht, eure Wordpress-Website im einheitlichen VCP-Design erstrahlen zu lassen. Seit der ersten Version vor mittlerweile knapp drei Jahren haben wir es kontinuierlich weiterentwickelt und um viele neue Funktionen erweitert. Mit der im Januar 2026 veröffentlichten Version 1.4 kamen unter anderem eine erweiterte Farbpalette im VCP-Corporate Design, ein Zitate-Block sowie diverse Verbesserungen bei Barrierefreiheit und der Darstellung auf mobilen Geräten hinzu. Damit steht euch ein ausgereiftes Wordpress-Template zur Verfügung, das unter anderem auch für die VCP-Homepage und die Website des Bundeszeltplatzes verwendet wird.

Das Stammeshosting, das Anfang 2025 offiziell an den Start ging, hat sich erfreulich entwickelt: Mittlerweile nutzen rund 30 Stämme unser kostenloses Wordpress-Hosting im VCP-Design. Neu ist außerdem die Möglichkeit, eigene Domains für eure gehosteten Stammeswebsites zu verwenden. Wie gehabt übernehmen wir alle technischen Details, vom Hosting über Backups bis hin zu regelmäßigen Updates, damit ihr euch voll und ganz auf eure Inhalte konzentrieren könnt.

Neu in diesem Jahr ist das Stammesdashboard. In enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe TRUDE haben wir ein Dashboard entwickelt, das euch einen umfassenden Überblick über die Mitglieder-Statistiken eures Stammes, Bezirks oder Landesverbands gibt – und das für die letzten zehn Jahre. Neben der Entwicklung der Mitgliederzahlen bildet es auch Altersstrukturen ab. So könnt ihr beispielsweise eine Alterslücke im Stamm frühzeitig erkennen oder fundierte Entscheidungen für Planungswochenenden und Stammeschmieden treffen. Das Dashboard steht allen VCP-Mitgliedern mit VCP-Account (auch bekannt als lama-Account) und hinterlegter Mitgliedsnummer zur Verfügung. Alle Details findet ihr in unserer **IT-Dokumentation**.

Neben unseren Projekten fällt in der Fachgruppe auch einiges an Tagesgeschäft an, das man von außen nicht immer sieht, das aber essenziell für eine funktionierende Arbeit, insbesondere auf Bundesebene, ist. So unterstützen wir beim Betrieb verschiedener VCP-Systeme und arbeiten derzeit gemeinsam mit der Bundeszentrale an der Überarbeitung verschiedener Prozesse. Darüber hinaus unterstützen wir auch bei der Einführung unserer neuen Mitgliedersoftware und stellen sicher, dass unsere Systeme in Zukunft noch besser zusammenarbeiten werden.

Daneben erreichen uns regelmäßig Support-Anfragen zu den unterschiedlichsten IT-Themen. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an Felix Dick, der uns als studentische Hilfskraft tatkräftig unterstützt, einen großen Teil der Anfragen zuverlässig bearbeitet und uns damit den Rücken freihält.

Bei Fragen, Rückmeldungen oder auch ganz konkreten technischen Problemen erreicht ihr uns unter **itsupport@vcp.de**. Alle wichtigen Infos, Neuigkeiten und die Dokumentation unserer Projekte findet ihr auf **<https://vcp-dev.de>**.

## 2.3 Bundesmaterial



Sven Grüner, Frank Schmaljohann

**N**ach über zehn Jahren bei F&F in Kaufungen ist das Bundesmaterial Ende April mit vielen Helfenden in das neue Lager in Fallersleben bei Wolfsburg umgezogen. Neben dem eigentlichen Bundesmaterial (BuLa-Technik: Zelte, Wasser- und Stromleitungen etc.) haben wir auch die Logistik für das Material anderer Bereiche und Gruppen im Verband übernommen.

Die neuen Räumlichkeiten haben gegenüber F&F einige Einschränkungen:

Nicht zuletzt durch das Material anderer Bereiche ist der Platz arg knapp; wir mussten so eng und hoch stapeln, dass die meisten Paletten und Kisten erst mühsam freigelegt werden müssen, wofür aber kaum Logistikfläche verfügbar ist.

Wir teilen uns den Raum mit zwei weiteren Mietern und konnten erst vor kurzem nach zähen Verhandlungen eigene Schlüssel bekommen. Ohne jemanden vor Ort und mehreren Autostunden zur BuZe ist ein spontaner Zugriff trotzdem nicht möglich, sondern erfordert eigentlich gleich immer ein langfristig geplantes Wochenende.

Das Material kann damit leider weiterhin nicht mehr für kleinere VCP-Maßnahmen genutzt werden und befindet sich auch immer noch in einem schlechten Zustand. Obwohl die Pflege seit dem Umzug schwerer geworden ist, werden wir vor dem Bundeslager noch eine dringende Reinigung der Trinkwasser-Leitungen vornehmen. Weitere Maßnahmen können hoffentlich im Rahmen des BuLa erfolgen, zu dem dies immerhin recht nah ist.

## 2.4. Bundeszeltplatz Großzerlang (BZG)



Thomas Wolff

Unser Bundeszeltplatz erfreut sich weiterhin innerhalb des Verbandes als auch bei externen Nutzer\*innen großer Beliebtheit. 2025 fanden 3709 Menschen den Weg nach Großzerlang, was 23 066 Übernachtungen bedeutete. Und es bleibt ein toller Ort von Pfadfinder\*innen vor allem für Pfadfinder\*innen: Über 71 % der Nutzenden waren Pfadfinder\*innengruppen; eigene Gruppen aus dem VCP machten 14 % aus.

Die vielen Anfragen zeigen, dass das Gelände und die Umgebung für Lager verschiedener Art und Größe sehr gut geeignet sind. Allerdings mussten wir auch verschiedene Projekte ablehnen: Mehrtägige Festivalveranstaltungen passen einfach nicht zu unserem Konzept und auch nicht zur Lage im Landschaftschutzgebiet.

Baulich wurde auch das eine oder andere geschafft. So wurde im Rahmen von Bauhütten an den vorhandenen Stegen gearbeitet und diese mit neuem Deckholz ausgestattet. Ein großes Problem im vergangenen Jahr stellten die zahlreichen Bäume dar, welche aufgrund von Alter und Wetter zur Gefahrenquelle wurden. Durch die zahlreichen Helfer während der Bauhütte wurden die Bäume teils im strömenden Regen fachgerecht gefällt und im Anschluss zu Feuerholz verarbeitet. Und damit dieses auch einen entsprechend trockenen Platz fand, wurde gleich ein neuer Holzunterstand neben den Schuppen errichtet.

Auch 2026 freuen wir uns auf zahlreiche VCP\*innen und Gäste, die auf unserem Platz tolle Tage und schöne Erlebnisse haben werden.





## 2.5. rdp AG „Wachsen in den jungen Bundesländern“



Max Zeterberg

**D**ie AG „Wachsen in den jungen Bundesländern“ des rdp hat das Ziel, Wachstumsprojekte in den ostdeutschen Bundesländern anzustoßen, zu vernetzen und zu unterstützen. Hintergrund ist, dass in den genannten Bundesländern auch mehr als 35 Jahre nach der Wiedervereinigung die rdp-Verbände kaum aktiv sind. Angesichts der Erosion der dortigen Zivilgesellschaft und der fehlenden demokratischen Kinder- und Jugendarbeit an vielen Orten wäre es jedoch gerade dort wichtig, Pfadfinden anzubieten.

Als AG des Bundes-rdp bestanden unsere Aktivitäten in den letzten Jahren vor allem in der Vernetzung und im Mentoring der Wachstumsinitiativen der ostdeutschen BdP-Landesverbände, DPSG-Diözesanverbände und VCP-Länder. Leider mussten wir im Berichtszeitraum zweimal ein geplantes Vernetzungstreffen mangels Teilnehmer\*innen absagen. Stattdessen haben wir die Wachstumsinitiativen in direktem Austausch beraten und unterstützt.

Derzeit gibt es eine Wachstumsinitiative in Thüringen, die auf Ebene des dort neugegründeten rdp angesiedelt ist. Dort gibt es bereits Hauptamtliche, die im Berichtszeitraum ihre Arbeit aufgenommen haben. Die ersten Gründungsprojekte sind auch schon angelaufen. In den anderen Bundesländern sind die Initiativen noch lange nicht so weit.

Aus VCP-Perspektive ist zu bedenken, dass der VCP in keinem der genannten Bundesländer eine Wachstumsinitiative antreibt. Dabei ist der VCP in den ostdeutschen Bundesländern teilweise besser, teilweise mindestens genauso gut aufgestellt wie die anderen rdp-Verbände. Die VCP-Länder hätten zurzeit noch die Möglichkeit, die Initiative zu ergreifen und Wachstumsprojekte anzuführen. Das wäre sicherlich im Interesse des Verbandes. Bisher lässt sich der VCP in den genannten Bundesländern bestenfalls von den Initiativen der anderen Länder mitziehen.

## 2.6. Bundeslagerleitung



Marieke „Rieke“ Frassl, Marie-Luise „otto“ Runge, Karolin „karosch“ Waschkies, Ariane „Ari“ Wegner

Im Berichtsjahr konnten wir alle Bereiche und Referate mit engagierten Mitarbeiter\*innen besetzen. In regelmäßig stattfindende Videokonferenzen tauschen wir uns im Vorbereitungsteam aus.

### Was wir im Berichtszeitraum erreicht haben:

- + Einstellung der Projektassistentin: Julia Adam
- + Haushalt finalisiert und Lagerbeitrag festgesetzt (349 Euro für rdp-Mitglieder, 200 Euro Solibetrag, 495 Euro für Nicht-Mitglieder)
- + Pachtverträge abgeschlossen, Kontakt mit regionalen Landwirt\*innen aufgenommen
- + Ausbau der Bula-Website & des Instagram-Kanals
- + Einrichtung eines Newsletters für die Stammesleitungen
- + Teillagerschulungen finden zwei Mal pro Monat mit zentralen Arbeitsbereichen für eine enge Verzahnung statt.
- + Vor- und Anmeldephase (Iama) lief bis 22.3.26.
- + Findung von 11 Teillagern, 12 Programmzentren, 4 Oasen und 13 Cafés
- + Matching von 300 internationalen Gästen mit VCP-Stämmen; neu: 50 International Staff (ISTs)
- + Zentrale Vorbereitungstreffen im Nov '25 und Mai '26 sowie viele Bereichs-VBTs haben stattgefunden
- + Einbindung der lokalen Behörden sowie Sicherheits- und Rettungsdienste
- + Vorbereitung von Workshops und dem Buchungssystem, Hajks, Großspiel und Bühnenprogramm
- + Weiterentwicklung der Storyline und Charaktere
- + Verfahren zum bezahlten Sonderurlaub entwickelt
- + Aufbau eines Schutz- und Fürsorgeteams
- + Wissensmanagement: Archivierung und Evaluierung begonnen

Wir haben uns an die Umsetzung des BV-Beschlusses zum Umgang mit Alkohol gemacht. Wir werden zwei komplett alkoholfreie Oasen auf dem Lager und zwei alkoholfreie Abende haben. Neu ist auch, dass das Bula komplett vegetarisch sein wird. Dafür hat unsere Versorgung neue, leckere Rezepte zusammengestellt.

Schaut gerne auf die Bula-Website und in den Instagram-Kanal für aktuelle Infos.

Wir freuen uns darauf mit Euch ein großartiges Bula 2026 zu erleben.



Bundeslagerteam (VCP/Kai Bendig)

## 2.7. Herausgeberschaft anp



Paula Kanzleiter, Kilian „stibu“ Frank

**D**ie **anp** ist unser Verbandsmagazin und erscheint in der Regel viermal jährlich. Sie steht in einer langen Tradition – tatsächlich ist sie älter als der VCP selbst. Diese reiche Vergangenheit bringt eine große Verantwortung mit sich. Gleichzeitig muss die **anp** auch den Anforderungen der Gegenwart gerecht werden und aktuelle Entwicklungen sowie Diskurse innerhalb des Verbandes abbilden.

Aus diesem Grund haben wir uns mit Beginn unserer Amtszeit intensiv mit der **anp** auseinandergesetzt. Wir haben die letzte Ausgabe des Jahres 2025 ausfallen lassen, um uns Zeit zu nehmen, uns Gedanken über die Zukunft der **anp** zu machen. Unser Ziel war es, sie weiterzuentwickeln und wieder näher an ihre Kernzielgruppe (Jungpfadfinder\*innen und Pfadfinder\*innen) heranzuführen. Die **anp** soll Lust auf Pfadfinden machen, inspirieren und zugleich nah an den Themen des Verbandes sein. Dabei möchten wir den Verband ganzheitlich in den Blick nehmen und einen lebendigen Diskurs anregen. Auch strittige oder kontroverse Themen sollen dabei nicht ausgespart bleiben.

Im Zuge der Neuausrichtung der **anp** haben wir einen Workshop mit **Anja Reiter**, einer Journalistin aus München, durchgeführt. Ziel war es zunächst, den Ist-Zustand zu analysieren und anschließend gemeinsam eine Vision für die Zukunft des Magazins zu entwickeln. Darüber hinaus konnten wir mit **formtugend** eine neue Agentur für das Layout gewinnen. Das neue Erscheinungsbild unterstreicht die inhaltliche Neuausrichtung und den Transformationsprozess, den wir gemeinsam mit **Maya Burkhardt**, der Chefredakteurin der **anp**, sowie der **anp-Redaktion** angestoßen haben.

Als Redaktion konnten wir in diesem Prozess konkrete inhaltliche und gestalterische Veränderungen definieren: Künftig rücken Kinder mit einer eigenen Doppelseite stärker in den Fokus. Dieser Bereich wird im Layout klar abgesetzt und soll mit Blickfängen wie

Rätseln, Basteltipps, Comics und kurzen Texten gezielt auf die junge Zielgruppe ausgerichtet sein.

Darüber hinaus rückt die Identifikation mit dem Pfadfinden stärker in den Mittelpunkt. Geplant sind vielfältigere Formate, weniger mit Berichts- und Essaycharakter und stattdessen mehr Beiträge über Personen und Geschichten aus dem Verband. Auch der Rhythmus des Magazins soll abwechslungsreicher werden, mit einer Mischung aus längeren und kürzeren Beiträgen. Weniger seitenlange Textblöcke, mehr Fotos und stellenweise verspieltere Gestaltungselemente wie Illustrationen sorgen dafür, dass auch das Layout des Heftes von der neuen Agentur abwechslungsreicher und moderner gestaltet werden kann. Wir sind sehr dankbar für den schnellen und konstruktiven Prozess und sind überzeugt, dass wir mit der **anp** ein wichtiges Medium besitzen, um eine große Zahl an Mitgliedern zu erreichen. Die **anp** wird jedem Mitglied des Verbandes zugesendet – dieses Stück Verband halten wir alle regelmäßig in den Händen. Darüber hinaus erhält seit Beginn unserer Amtszeit jedes neue Mitglied gemeinsam mit seinem Mitgliedsausweis die aktuelle Ausgabe der **anp**. Auf diese Weise kann direkt eine Verbindung zum Verband entstehen.

In der Kommunikationsarbeit sprechen wir hierbei von einem sogenannten **Touchpoint** innerhalb der **User Journey**. Dieses Konzept – und seine Bedeutung für unsere gesamte Arbeit im Referat Kommunikation – werden wir in unserem Bericht noch einmal ausführlicher erläutern.

Im April, nach dem Schreiben dieses Berichts, erscheint die erste neue **anp**, und wir sind schon sehr auf euer Feedback gespannt.

Zudem ist jede und jeder von euch aufgefordert, sich mit eigenen Themen einzubringen. Du hast eine tolle Fahrt, ein tolles Lagererlebnis oder eine spannende Gruppenstundenidee? Dann wende dich gerne an uns! Die Redaktion erreichst du unter **redaktion@vcp.de**.

Wichtig ist uns nur, dass du noch keinen fertigen Text lieferst. Wir möchten gemeinsam mit dir schauen, wie wir das Thema spannend und ansprechend aufbereiten können. Reine Berichte sind dem Jahresbericht vorbehalten. In der **anp** geht es darum, Geschichten lebendig und anregend zu erzählen. Auch hierzu findest du in unserem allgemeinen Bericht zur Kommunikation noch weitere Punkte.

## 2.8. Vorstand rdp e.V.



Tim Augustin

**D**er Ring deutscher Pfadfinder\*innenverbände ist ein Zusammenschluss der fünf Verbände:

- + Bund der Pfadfinder\*innen (BdP)
- + Bund Muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BMPPD)
- + Deutsche Pfadfinder\*innenschaft Sankt Georg (DPSG)
- + Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG)
- + Verband Christlicher Pfadfinder\*innen (VCP)

Über den rdp ist der VCP Mitglied in den Weltverbänden WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) und WOSM (World Organisation of the Scout Movement) sowie im Deutschen Bundesjugendring (DBJR).

Die Teilnahme des deutschen Kontingents an internationalen Großveranstaltungen wird durch den rdp koordiniert. 2027 ist dies das World Scout Jamboree in Polen.

### **VCP-Vertretung im Ringvorstand**

Erstmals wird der VCP im Ringvorstand nicht durch ein Mitglied der Bundesleitung vertreten, sondern durch ein eigenständig gewähltes Vorstandsmitglied: Tim Augustin. Der Vorstand trifft sich monatlich und trägt gemeinsam mit der Ringleitung die operative Verantwortung für die Arbeit des rdp.

Diese Verselbstständigung der Vertretung ist vor allem aus Sicht des VCP ein wichtiger struktureller Schritt, der die rdp-Arbeit unabhängiger von den jeweiligen Schwerpunkten der Bundesvorstände machen soll.

## Vision 2034

Zentraler Meilenstein der rdp-Arbeit war die Verabschiedung der rdp-Vision 2034 durch die Ringversammlung im Herbst 2025. Die Vision formuliert, wie wir im rdp in den kommenden Jahren zusammenarbeiten und uns weiterentwickeln wollen, in Bereichen wie Außenwirkung, demokratischer Teilhabe und internationaler Arbeit.

Jetzt geht es in die Umsetzung: eine Steuerungsgruppe wird eingerichtet, die die Realisierung der Vision koordiniert und in rdp-Gremien verankert. Tim begleitet diesen Prozess als eines von zwei verantwortlichen Vorstandsmitgliedern für das Thema Vision.

Ein erster, digitaler, Schritt zu mehr gemeinsamer Sichtbarkeit ist bereits getan. Seit Ende letzten Jahres ist die neue rdp-Website live, aktuell arbeiten wir an einer gemeinsamen Stammeskarte.

Neben der bereits etablierten Zusammenarbeit in der Internationalen Kommission und der Jugendpolitischen Kommission soll auch die Kooperation im Bereich Kinder- und Jugendschutz ausgebaut werden.

## 2.9. Vorstand Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V.



Stefanie Schulz, Klaus Wolbert, Jan Behrendt, Wendy Anne Skinner, Peter Staab

**D**ie Burg ist ein Ort der Begegnung und des Lernens für Pfadfinder\*innen und Nichtpfadfinder\*innen. Als Bundeszentrum des VCP ist die Burg auch ein Ort, der Wachstum ermöglichen und fördern kann. Für viele Nichtpfadfinder\*innen ist hier der erste Kontaktpunkt mit Pfadfinden überhaupt. Diesen niederschweligen Zugang stärken wir, indem wir Pfadfinden sichtbar machen und versuchen, es für alle Gäst\*innen ein Stück weit erfahrbar zu machen.

Aber auch die begeisternden und identitätsstiftenden Bildungs- und Gemeinschaftserlebnisse für Pfadfinder\*innen (national und international) tragen dazu bei – ebenso wie die regelmäßigen Gremien-, Schulungs- und Vernetzungstreffen für den Verband, der sich hier zu Hause fühlen darf.

### **Themen, Ziele und Ergebnisse**

**Grundsätzliches:** Das Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V. des VCP (BEW) dient dem VCP als Rechtsträger zum Betrieb der Burg Rieneck. Der Bundesvorstand des VCP e.V. entsendet acht Mitglieder in das BEW, der Freundes- und Fördererkreis Burg Rieneck e.V. (FFK) vier Mitglieder. Die Mitgliederversammlung kann das BEW um bis zu sechs sachkundige Personen erweitern. Insgesamt besteht das BEW derzeit aus 18 Personen.

Eine neue Geschäftsordnung, die die Stärkung der Arbeitsteilung, eine starke Einbindung der Mitglieder in die laufende Arbeit, eine starke Verbindung zwischen Verein und Burgbetrieb, Ehrenamt und Hauptamt sowie die intensive Einbindung Ehrenamtlicher innerhalb und außerhalb des Vereins zum Ziel hat, bildet neben der Satzung das Fundament für die gemeinsame Arbeit seit Mai 2025.

**Personelles:** Das Jahr 2025 war ein Jahr der großen Veränderungen auf der Burg – allem voran personell. Ziel war daher, die anstehenden Wechsel gut begleiten und den Betrieb der Burg mit möglichst wenigen Reibungsverlusten zu können.

Auf der ehrenamtlichen Seite wurde im Mai 2025 der Vorstand des BEW e.V. satzungsgemäß für zwei Jahre neu gewählt:

Stefanie Schulz (VCP e.V.) 1. Vorsitzende  
Klaus Wolbert (Sachkundiger) 2. Vorsitzender  
Jan Behrendt (VCP e.V.) Beisitzer  
Dr.in Wendy Anne Kopisch (FFK) Beisitzerin  
Dr. Peter Staab (VCP e.V.) Beisitzer

Verabschiedet haben wir im vergangenen Jahr den langjährigen und hochengagierten ersten Vorsitzenden Rainer „Plymo“ Hoffmann, der in seinen verdienten BEW-Ruhestand eingetreten ist. Auch Bernd Luxenburger hat sein beständiges und verlässliches Engagement im Vorstand beendet. Sein Mitgestalten bleibt uns aber erfreulicherweise im BEW erhalten. Auf hauptamtlicher Seite mussten wir Pit Kallmeyer in den Ruhestand verabschieden. Pit hat als Burgleiter unser VCP-Bundeszentrum mitgeprägt und wurde mit einem gro-

ßen Fest Ende Juli verabschiedet. Glücklicherweise konnte bereits im Juni Jane Suckale, unsere neue Burgleiterin die Arbeit aufnehmen und bereits erste Akzente in ihren ersten Monaten setzen.

Auch im hauswirtschaftlichen Bereich gab es Wechsel – erfreulicherweise konnte hier nach einer Engpassphase in gutem Maß für Neubesetzungen und dadurch Stabilisierung gesorgt werden.

Das Arbeiten in der durch die neue Geschäftsordnung gegebenen Struktur wird zur Mitgliederversammlung 2026 ein erstes Mal evaluiert. Festzuhalten ist, dass die Veränderung hier eine große Motivation aller Beteiligten mit sich gebracht hat.

**Programm:** Bereits im letzten Jahr haben wir davon berichtet, dass wir für den burgeigenen Hochseilgarten eine Nachfolgelösung für unseren Partner EP Extratouren, der die Kooperation aufgrund eines Standortwechsels beendet hat, gesucht haben. Ziel war daher, im Jahr 2025 zu prüfen, ob das erlebnispädagogische Angebot, das für viele Gruppen ein wesentlicher Grund für die Auswahl der Burg als Ziel ihrer Fahrt ist, durch die Burg selbst betrieben werden kann und bei positiver Entscheidung dies in die Wege zu leiten.

Der Vorstand hat die Entscheidung noch im ersten Quartal treffen können. Daher gibt es jetzt neben dem klassischen Programmangebot, das Nina Roth leitet, auch das von Sebastian Rüth verantwortete erlebnispädagogische Programmangebot. Eine weitere Stelle, die in beiden Programmbereichen mitarbeitet, wurde zudem geschaffen.

Über die Tätigkeiten der Fachgruppe Burg Rieneck, die maßgeblich daran beteiligt ist, dass Pfadfinden auf der Burg sichtbar ist, wird an anderer Stelle hier berichtet. Die Bürger\*innenschaft übernimmt im Programm und der Anbindung zum VCP weiterhin eine bedeutsame Rolle, die in der fortgeführten Rahmenvereinbarung zusätzlich festgeschrieben ist.

**Belegungsentwicklung und Haushalt:** Ziel hier ist die wirtschaftliche Stabilisierung sowie eine dazu beitragende Auslastung der Burg. 2025 zeichnete sich durch die gute Belegungssituation zwar ein positiver Trend ab, der allerdings auf Grund der erst 2026 greifenden größeren Preissteigerung noch nicht zu einem ausreichend stabilisierendem Jahresergebnis im Haushalt führen konnte.

Erfreulicherweise kam es trotz Preiserhöhungen von ca. 11 %, die zwingend notwendig waren, zu keinen Einbrüchen in der Belegungssituation für 2026. Wir blicken also hoffnungsvoll in das Belegungsjahr 2026!

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 durch die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch in Arbeit

Unsere Übernachtungszahlen der letzten Jahre sehen wie folgt aus:

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Haus	20.894	24.300	24.579	9.384	8.650	19.557	24.102	23.450	25.508
Zeltplatz	1.138	1.540	1.922	50	50	2.044	2.641	2.000	2.053
Matratzenlager	338	471	265	0	0	30	90	0	254



Vorstand Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V

## Ausblick

Nach dem wechselreichen Jahr 2025 voll von Neuem ist das Hauptziel im Jahr 2026 sicherlich Stabilisierung und Kontinuität in die Strukturen, aber auch in die Finanzierung der Burg zu bringen.

## Dank

Unser Dank geht an dieser Stelle von Herzen an alle Freund\*innen unserer Burg, die als Gäst\*innen, als haupt- oder ehrenamtliche\*r Mitarbeiter\*innen unser Leben auf der Burg bereichert, uns finanziell und ideell unterstützt oder mitgearbeitet haben.

## 2.10. Bundesarchiv



Bernd Eichhorn

**M**it kleinen und größeren Schritten ging es auch 2025 im Archiv weiter mit der Erfassung von Archivalien nach ihrer Vorsortierung sowie der Übertragung ihrer Informationen in die Datenbank. Dabei wurden die Unterlagen nicht nur abschließend sortiert. Wir erfassen auch den Zustand, entfernen überzählige Exemplare von z. B. Drucksachen und kassieren Materialien, die nicht in den Bestand passen.

Aufnehmen konnten wir hier die Unterlagen der eigenen Bundeslager, der Hauptamtlichen- und Hauptberuflichen-Konferenzen, Duty to God-Konferenzen, Conferences on Christianity in Guiding and Scouting CCGS, Europa-Konferenzen, Deutschsprachige Konferenzen, Overture Network Meetings, SAGNO Round Table, Growth Network Meeting, DEKT und ÖKT sowie das Friedenslicht.

Der Bestand an Zeitschriften vor 1945 wurde neu gesichtet und sortiert, mit dem Umsortieren des Bestandes an Zeitschriften nach 1945 wurde begonnen. Das wurde nötig durch eine Reihe von Neuzugängen, dem Aussortieren von Dubletten sowie Kleinstbeständen

ausländischer Titel und auch dem Umbetten des Bestandes in Frontklappenschachteln. Damit sind sie leichter zugänglich.

Frontklappenschachteln haben wir auch für das Schriftgut angeschafft und dabei gleich ein etwas höheres Modell gewählt. So können wir mehr Unterlagen auf einem Regalboden unterbringen und also Platz für Neuzugänge schaffen.

Der Umzug von F&F nach Kassel hat uns im Sommer etwas unvorbereitet Materialien und Unterlagen unseres Ausrüsters beschert. Dazu gehört viel Schriftgut, aber auch Stoff- und Trachtenmuster, was eine schöne Ergänzung zum F&F-Bestand im Archiv ist.



Das VCP-Bundesarchiv

Unerwartet verstarb im November Hartmut Keyler, der das VCP-Bundesarchiv Anfang der 1990er Jahre ins Leben rief. Wir sind als Verband Hauptnutznießer von Hartmuts umfangreicher Sammlung zum Pfadfinden aus dem Nachlass. Nicht alles daraus bleibt bei uns in Kassel. Den internationalen Teil geben wir gerne weiter an die Kolleg\*innen von Kandersteg und WOSM. Das war Hartmuts Wunsch, deckt sich aber auch mit dem Kerngedanken des Archivs, sich auf die Dokumentation der Geschichte des Verbandes, seiner Vorgängerverbände sowie die der evangelischen Pfadfinderschaft in Deutschland zu konzentrieren. Eine erste Lieferung von über 100 Umzugskisten kam im November zu uns, im Frühjahr 2026 erwarten wir die nächste.

Bedanken möchten wir uns bei allen Menschen, die dem Archiv Materialien und Unterlagen zur Ergänzung des Bestandes abgaben: Andrea Beck, Gerhild Besser, Torsten Brandes, Hannelore und Jürgen Dietrichs, Volker Distel, Henning Eimer, Konrad Erb, Hans-Peter Frauen, Henrik Hartig, Eva Jungermann, Gertraud Keyler, Rainer Köster, Heinrich Krug, Simon Lach, Siglinde Mössinger, Friedrich Nerge, Kurt Picard, Steffen Riejer, Hilde und Rainer Rust, Walter Schmälzle, Silke Möhrpahl, Till Strang, Katharina und Claus Tluk von Toschanowitz, Karl Wagner, Hans-Helmut Wegner, VCP Niedersachsen, DPSG-Archiv Fulda.

Bedanken möchte sich das Archiv außerdem bei den helfenden Händen von Moritz Schuster und Maiken Cramer (beide FSJ 2024/2025) sowie Hagen Wenzel und Felix Harttung (beide BFD 2025/2026), die nicht nur beim Kistenschleppen und Regalaufbauen halfen, sondern auch beim Sortieren und Abarbeiten von Rechercheanfragen.



3



# Referat Karte & Kompass

# 3| Referat Karte & Kompass



Annika „aki“ Kanitz, Luca Raimann

**D**as Referat Karte & Kompass ist unser neues Bundesleitungsreferat, das sich ganz der Unterstützung unserer ehrenamtlich engagierten Menschen im VCP widmet. Im Referat Karte & Kompass sind die früheren Referate Stämme und Länder vereint. Wir verstehen uns als Begleiter\*innen und Möglichmacher\*innen: für Stammesleitungen vor Ort, für die Vernetzung der Landesverbände und für die Entwicklung einer wertschätzenden Engagementkultur im gesamten Verband. Ob durch Coachingprogramme, Wissenstransfer, strategisches Freiwilligenmanagement oder die Stärkung von Übergängen – wir behalten den Überblick („Karte“) und geben Orientierung („Kompass“), damit alle im Verband ihren Weg finden und wir gemeinsam weiterkommen.

Neben unseren Fach- und Projektgruppen fördern wir im Bundesrat einen kollegialen Austausch und das Wissensmanagement zwischen den Delegierten der Länder. Durch den Aufbau eines Freiwilligenmanagements sollen Mitarbeiter\*innen auf Bundesebene in ihrer Arbeit unterstützt und begleitet werden. Sie erfahren dadurch Wertschätzung, die Motivation wird gesteigert und Vakanzen vermieden.

Im ersten Jahr unserer zweiten Amtszeit haben wir uns mit der Ausrichtung des zusammengeschlossenen Referats auseinandergesetzt und einige Züge auf die Gleise gesetzt.

Es freut uns besonders, dass sich das jährlich stattfindende Netzwerktreffen der Vertrauenspersonen und Präventionsbeauftragten etabliert hat und gut besucht wird.

Im kommenden Jahr sollen unsere Fach- und Projektgruppen durch weitere Mitarbeiter\*innen gestärkt werden. Mit unserer Projektgruppe Landesschmieden sollen erstmals Landesleitungen und -vorstände begleitet werden und, ähnlich zur Stammesschmiede von Baghira, eine Landesschmiede durchführen.

Mit einem neuen Ansatz sollen junge Erwachsene und vor allem diejenigen, die in eine neue Stadt ziehen, Informationen erhalten, welche Angebote des VCP und darüber hinaus es an ihrem neuen Wohnort gibt.

Wir freuen uns darauf, euch im kommenden Jahr den Fortschritt unserer Projekte zu berichten.

### 3.1. Wachstum und Wissensmanagement



Arno Schäfer

#### **Ehrenamtskampagne – Wachstum durch ein attraktives Ehrenamt**

Unter dem Titel „Club der Skillionäre“ entsteht gerade eine Kampagne für ehrenamtliches Engagement im VCP – insbesondere für Gruppenleitung im VCP.

Die Kampagne

- + erzeugt mit humorvollen Videos und Bildmotiven Aufmerksamkeit. Es entstehen zwei Videos, die den Erfolgsbegriff und die Statussymbole einer Businesscoach- und Influencer-Welt, Engagement im VCP und die viel zitierten pfadfinderischen „Skills for life“ entgegensetzen, die man als Gruppenleitung weitervermittelt.

- + stellt mit einer Website den Mehrwert von Engagement als persönlichen Entwicklungsraum für R/Rs und (junge) Erwachsene dar, motiviert und begeistert zum Engagement und bietet Orientierung.
- + Kann sinnvoll erweitert werden mit einer attraktiven Anerkennung von Engagement, Wertschätzungsformaten und weiteren Mehrwerten.

Aktuell findet der Feinschliff an den Stories der Kampagnenvideos statt, außerdem suchen wir aktuell Stämme, die in der Umgebung von München ein Lager im Frühsommer 2026 planen und Lust haben an den Videos mitzuwirken, sowie je eine männlich und eine weiblich gelesene Person als Hauptdarsteller\*in – gerne mit Schauspielerfahrung, z. B. als Laiendarsteller\*in o.ä.

Leider haben wir auf die bisherigen Ausschreibungen keinerlei Rückmeldung erhalten.

### **Landesschmieden – starke Strukturen durch strategisches Arbeiten**

Nach der Einsetzung der Projektgruppe „Landesschmiede“ fand im Januar ein Kick-Off mit 14 Personen statt. Alle Beteiligten verfügen über hohe Erfahrungskompetenz im Bereich Landesvorstand und Landesarbeit und haben ausreichend Abstand zu aktuellen Landesführungen.

Bei der ersten Abfrage von Terminen in den Ländern gab es viel Interesse aber nur aus vier Ländern konkrete Termine. Leider konnten zwei angefragte Termine nicht realisiert werden, die anderen beiden sind gerade in der finalen Vorbereitung. In einer nächsten Terminabfrage in den Ländern hoffen wir neue, langfristige Termine genannt zu bekommen, um noch mehr Landesschmieden in diesem Jahr durchführen zu können.

### **Active Sourcing – Chancen bieten und Potenziale nutzbar machen**

Nach Vorbild der Schweizer Pfadfinder\*innenbewegung etablieren wir schrittweise Active Sourcing als Werkzeug im Freiwilligenmanagement.

Ziel ist es, Menschen mit ihrem **Potenzial** aus Fähigkeiten, Erfahrungen und Engagement im Verband zu halten und ihnen entsprechend ihrer Interessen und ihrer Lebenssituation passende Aufgaben, Rollen und Ämter anzubieten. Dies soll im persönlichen Gespräch erfolgen, in dem es aber insbesondere um den Menschen, seine Interessen und Bedürfnisse, seine Situation und Motivation geht. Die Gespräche werden dokumentiert und ggf. Folgetermine angelegt.

Dem gegenüber entsteht eine einheitliche, ansprechende und motivierende Form für die Ausschreibung von Chancen (Ämtern, Aufgaben und Rollen), sowie eine zentrale und übersichtliche Plattform zur Publikation dieser Chancen.



Maifest Pfadfinderzentrum Schachen



Außerdem soll auf der Website ein aktueller Bereich geschaffen werden, in dem diese Ausschreibungen in passenden Clustern und sinnvoll filterbar veröffentlicht werden.

### **Wachstumskonferenz 2027**

Im Herbst 2025 fand in Hamburg mit über 100 Teilnehmer\*innen der erste Wachstumskongress von VCP in Kooperation mit dem BdP statt. Ziel der Veranstaltung war es, die Länder mit in die Verantwortung für Wachstum im VCP zu nehmen und sie mit interessanten Einblicken in diverse Wachstumsprojekte aus den eigenen und aus internationalen Partnerverbänden zu inspirieren, so dass sie für sich passende Ziele und Maßnahmen entwickeln können, sich aber auch dazu austauschen, um Synergien zu nutzen. Ein sehr großer Dank gilt der Gruppe der hauptamtlichen mit Wachstumsaufgaben aus den beiden Verbänden, die die Idee erdacht und umgesetzt haben, aber auch den tollen Referent\*innen aus dem VCP, dem BdP und den dänischen, schweizerischen und tschechischen Pfadfindern.

Einige weitere europäischen Verbände haben sich für die Veranstaltung interessiert und es gibt aus der Schweiz die Idee einer solchen Wachstumskonferenz auf der Ebene der deutschsprachigen Verbände in Europa durchzuführen.

### **Gründer\*innen Calls – bedarfsgerechtes Empowerment von Quereinsteigern**

Seit etwas über einem Jahr laden wir interessierte Gründer\*innen ein, sich in regelmäßigen Onlinemeetings über Pfadfinden im VCP zu informieren und darüber, wie einen Stamm grundsätzlich gegründet werden kann. Aus den aktuell 22 Anfragen haben sich sechs konkrete Gründungen ergeben, die gerade unterschiedlich weit entwickelt sind, z.T. aber schon als Siedlungen die Arbeit aufgenommen haben. In einem nächsten Schritt sollen die Ansprechpersonen aus den einzelnen Ländern für Gründer\*innen strukturell besser angebunden werden. Außerdem soll ein Team entstehen, das mittelfristig die Gründungscalls mit durchführt und weiterentwickelt. Eine entsprechende Abfrage in die Länder ist erfolgt, der Kick-Off steht an.

### **Qualitätsprogramm – Nur gute Angebote schaffen steigende Nachfrage**

Den stärksten Einfluss auf unser Wachstum hat unser Programm. Ebenso wie schlechtes Programm zu Desinteresse und Austritten führt, schafft gutes Pfadfinderprogramm Interesse, neue Eintritte und hält die Menschen im Verband.

An vielen Stellen im Verband existieren Sammlungen und Datenbanken mit Programm und Gruppenstundenideen. Ziel ist es diese möglichst vielen Programmverantwortlichen im Verband zugänglich zu machen, die Inhalte aber auch auf ihre Qualität hin zu prüfen, zu clustern und ggf. zu kuratieren. Mittelfristig gilt es jedoch auch bedarfsgerechte und Nutzerfreundliche Verbreitungswege zu etablieren.

Hierzu entsteht gerade eine Austauschrunde aus Expert\*innen der Länder und Landesbüros.

Bis Herbst soll ein Plan vorliegen, wie ein wirkungsvolles Wissensmanagement auch strukturell aufgebaut werden kann, um positiv auf die Programmqualität im Verband zu wirken.

### **Hauptamtlichenrunde zu Wachstum – Von Erfahrung zum Wissensmanagement**

Zum dritten Mal kommt 2026 die Verbandsübergreifende Runde der Hauptamtlichen mit Wachstumsaufgaben zusammen. Nach dem einige Wachstumsprojekte nun schon länger laufen bzw. auch schon beendet sind, sollen zentrale Erfahrungen und Erkenntnisse zusam-

mengetragen werden, die bei der Entwicklung neuer Wachstumsprojekte, insbesondere mit Hauptamtlichkeit, hilfreich sein können. Diese werden wieder allen Verbänden im rdp zugänglich gemacht und stehen dann auch den VCP-Ländern zur Verfügung.

Außerdem beschäftigt sich die Runde mit dem Bedarf und der Struktur einer Ehrenamtlichen Austauschrunde für Wachstumsverantwortliche und Arbeitskreise.

### **„Bring Dein Bestie!“ – Strukturen öffnen für neue 500 Besties auf dem BuLa**

Mit „Bring dein Bestie“ will der VCP seine Mitglieder ermuntern, Freund\*innen zur Teilnahme am BuLa einzuladen um letzten Endes 500 neue Menschen auf dem BuLa begrüßen zu können. Stand 13.3. haben 15 Personen in der Anmeldung angegeben, über die Aktion geworben zu sein. Mit Sicht auf den Anmeldeschluss am 22.3. muss man erkennen, dass die Aktion nicht den gewünschten Effekt erzeugt hat. Die Gründe hierfür sind u. a., dass durch mangelnde Anreize und Incentives aber auch eine zu schwache Kommunikation und Bewerbung der nötige Druck in der Aktion fehlte.

## **3.2. FG Baghira**



Christina Oedekoven

**D**ie Fachgruppe Baghira steuert und entwickelt das Baghira-Programm bundesweit. Ziel ist es, Stämme durch Moderation, Beratung und strukturierte Entwicklungsprozesse zu stärken sowie Baghiras auszubilden und zu vernetzen. Damit trägt Baghira zur Stabilisierung bestehender Stämme bei und unterstützt indirekt das Wachstum des Verbandes, indem Mitgliederverluste verhindert und Entwicklungsprozesse in Stämmen angestoßen werden.

Baghiras sind erfahrene Erwachsene mit Kompetenzen in Moderation und Gesprächsführung, die zeitlich begrenzt Entwicklungsprozesse in Stämmen begleiten, z. B. in Form von Stammesschmieden. Gleichzeitig bietet das Programm Erwachsenen eine Möglichkeit, sich sinnvoll im Verband einzubringen, ohne eine dauerhafte Leitungsfunktion im eigenen Stamm übernehmen zu müssen.

Im Berichtszeitraum führte die Fachgruppe zwei Baghira-Trainings durch, bei denen neue Baghiras qualifiziert wurden. Zudem fand der Pantherfelsen als bundesweites Vernetzungs- und Austauschtreffen für aktive Baghiras und Länderkoordinator\*innen statt. Darüber hinaus beteiligte sich die Fachgruppe an der Wachstumskonferenz und stand im Austausch mit dem BdP zu Stammeskompass und Baghira. Auf der Bundesversammlung war die Fachgruppe mit einem Infostand vertreten. Seit Dezember 2025 unterstützt Lea als Bildungsreferentin den Bereich Pädagogik und Schulung und damit auch die Arbeit der Fachgruppe.

Der Berichtszeitraum war durch das Fehlen einer Bildungsreferent\*in geprägt, wodurch viele Aufgaben von Ehrenamtlichen getragen werden mussten. Gleichzeitig konnten wichtige Grundlagen gelegt werden. Die im Visionsprozess entwickelten Ziele erwiesen sich zunächst als sehr ambitioniert. Gemeinsam mit dem Referat hat die Fachgruppe daher eine Priorisierung vorgenommen und konzentriert sich bis Sommer 2026 auf drei zentrale Themen: Angebote für Baghiras auf dem Bundeslager, die Stärkung der Länderkoordination sowie die Vorbereitung des nächsten Baghira-Trainings im April. Parallel dazu bleibt die kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung der Trainings ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

### 3.3 Fachgruppe Singen



Philip chip Chinery

#### Pfadfindung, Ziele und Themen

Grundsätzliches Ziel unserer Fachgruppe ist es, das Singen und Musizieren in den Gruppen des VCP zu fördern. Dies geschieht durch verschiedene Aktivitäten wie Singetreffen, Singebauhütten, die Erstellung von Arbeitshilfen und die Veröffentlichung selbstgeschriebener Lieder. Die Singetreffen, die im Herbst auf der Burg Rieneck stattfinden, sind das Herzstück der Fachgruppe und ziehen bis zu 140 Pfadfinder\*innen an, die sich austauschen, Werkstätten besuchen und zu allen Gelegenheiten mit großer Instrumenten- und Stimmenvielfalt musizieren.

Zielgruppe unserer Arbeit sind die aktiven Mitglieder und Mitarbeiter\*innen des VCP.

Thema und Ziel des Berichtszeitraums waren vor allem die Ausrichtung des Singetreffens.

#### Ergebnisse

Im November fand das Singetreffen auf Burg Rieneck mit einem bunten Programm statt. Am Freitag sind wir nach der Eröffnung auf der Ritterwiese mit drei komplett unterschiedlichen Singerunden gestartet: Wilde Stimmung im Gewölbekeller, stimmungsvoller Rauch und Klang im dicken Turm sowie Pfadi-Pop im Rittersaal. Am Samstag hatten wir 34 Werkstätten mit einem breiten Spektrum: Es gab neue und alte Lieder, z.B. von Alfred Zschiesche, polnische Lieder, Lieder über starke Frauen oder lustigen Tüdelkram. Darüber hinaus konnte man Akkordeon und Gitarre lernen, Tanzen und noch vieles mehr. Und auch darüber hinaus gab es inhaltliche Auseinandersetzung in „Was singen wir da eigentlich“ und theoretisches wie „Lieder, die ich gerne geschrieben hätte“. Insgesamt war die Burg mit 140 Personen bis unter das Dach ge- und überfüllt und schon nach wenigen Stunden nach Eröffnung der Anmeldung ausgebucht. Es war





auch das erste Singetreffen mit Jane als neue Burgleitung und sie hat sich wirklich riesige Mühe gegeben, alles möglich zu machen, was wir uns so überlegt haben. Nach zwei sehr kurzen Nächten war es auch schon wieder vorbei und wir haben die Leute heiser, übermüdet und beschwingt mit dem frisch Erlernten wieder in alle Teile des Landes verabschiedet.

Nach vielen aktiven Jahren ist Peter auf dem Singetreffen in den FG-Ruhestand gegangen.

In jeder anp findet sich nach wie vor die Kolumne, in der wir ein von Pfadis selbstgeschriebenes Lied mit Akkorden, Noten und einer Erklärung vorstellen.

### **Ausblick**

Für das kommende Jahr sind die Planungen für die nächste Singebauhütte bereits in vollem Gange, die vom 06.–08.11.2026 in der Sager Schweiz stattfinden wird. Das Thema wird „Liederatelier“ sein und wir wollen dabei nicht nur Lieder lernen, sondern sie (bildlich) auf eine Staffelei setzen, von allen Seiten betrachten und das schönste aus ihnen herausholen.

Auf dem Bundeslager werden wir wieder den Singewettstreit ausrichten. Dazu gibt es in jedem Teillager einen Vorentscheid sowie den Singewettstreit auf der großen Bühne. Aktuell arbeiten wir daran, dass möglichst viele Stämme schon im Vorfeld davon erfahren, damit sie sich darauf vorbereiten können.

Nachdem in den letzten Jahren ein paar Menschen die Fachgruppe verlassen haben, wollen wir wieder wachsen und werben gerade neue Menschen an.

4

# Referat Netzwerke



## 4| Referat Netzwerke



Carla Schinzel, Stefanie Regge

**W**achstum braucht starke Partnerschaften und Netzwerke. Genau hier setzt das Referat Netzwerke an. Wir koordinieren die beiden Themenbereiche Jugendpolitik und Internationales und ermöglichen Austausch, demokratische Teilhabe und Begegnungen.

Für den Bereich Internationales engagieren wir uns für eine Verknüpfung von Stammes- und Weltebene, das Ermöglichen von internationalen Begegnungen und das Erlebbarmachen der weltweiten Gemeinschaft der Pfadfinder\*innenbewegung. Dafür berät und schult die Fachgruppe Internationales Stämme bei der Organisation einer Jugendbegegnung und gemeinsam mit dem Bundeslagerteam heißen wir Gäst\*innen aus der ganzen Welt in Almkamp willkommen.

Demokratie zu fördern, steht im Zentrum unseres Bereichs Jugendpolitik. Dabei setzen wir uns für Jugendpartizipation ein und befähigen Menschen in ihrem Engagement. Zentral ist dabei die Stärkung von Partnerschaften und Netzwerken. Dies geschieht durch unser Schulungs- und Austauschangebot, dem Youth Advocacy Training und durch die Weiterführung der Kampagne „Auf die Plätze gegen Hetze“.

Ein wichtiger Teil unserer Strategie ist es, Ranger\*Rover und junge Erwachsene langfristig im Verband zu halten und sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Dies ermöglichen wir durch attraktive Veranstaltungen außerhalb der Stammesebene wie der Internationalen Musikalischen Werkstatt oder der Explorer Belt Expedition, die Spaß und Kompetenzentwicklung miteinander verbinden. Durch Vernetzung inner- und außerhalb des Verbandes nutzen wir

bestehendes Wissen und können aktuelle Herausforderungen auf Verbands-, Länder- und Stammesebene gemeinsam angehen.

Dafür haben wir uns im Rahmen unseres Spinner\*innentreffens im September 2025 mit Interessierten aus ganz Deutschland über die aktuellen Themen im Bereich Jugendpolitik und Internationales ausgetauscht. Außerdem stehen wir im Austausch mit unseren internationalen Partner\*innen und Freund\*innen, dem Hebrew Scout Movement in Israel, dem französischen Verband Éclaireuses et Éclaireurs Unionistes de France (EEUdF) und dem palästinensischen Pfadfinder\*innenstamm Talitha Kumi.

Im vergangenen Jahr haben wir uns mit der Bundesleitung, unserem Generalsekretär Till, unserem jugendpolitischen Referenten Arno und dem Bundesrat damit beschäftigt, welche Auswirkungen eine AfD in Machtpositionen für den VCP auf seinen unterschiedlichen Ebenen haben kann. Daraus sind konkrete Ansätze entstanden, wie wir uns als Verband auf den verschiedenen Ebenen vorbereiten, Schutzmaßnahmen entwickeln und Supportstrukturen aufbauen können.

Du hast auch Lust dich in diesen Bereichen zu engagieren? Dann findest du vielfältige Engagementmöglichkeiten wie Jugendbeteiligungen immer aktuell im **Padlet**.

## 4.1. Internationale Musische Werkstatt (IMWe)



Bente Schmidt, Felix Boas

**D**ie Internationale Musische Werkstatt (IMWe) findet jedes Jahr in der Osterwoche auf der Burg Rieneck statt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden unter anderem kreative Workshops, weitere Programmpunkte (wie ein kreativer und ein internationaler Abend, ein Konzert, Interest Groups, Diskussionsrunden und mehr), Vernetzung und interkultureller Austausch. Die gemeinsamen Projekte (wie Musik, Theater oder Handwerk) ermöglichen eine schnelle Kontaktaufnahme zwischen den Teilnehmer\*innen. Die methodische Vielfalt der Programmpunkte sowie ein reger Austausch fördern einen Wissenstransfer sowie die Kreativität der Teilnehmer\*innen. Dies kommt der persönlichen Entwicklung sowie der Pfadfinderarbeit vor Ort zugute.

Ein langfristiges Ziel bleibt es, neue Teilnehmer\*innen zu erreichen. Dabei möchten wir, dass das inhaltlich attraktive Programm auch bezahlbar bleibt. Unsere Zielgruppe sind Ranger\*Rover und junge Erwachsene sowohl aus dem VCP und anderen deutschen Verbänden als auch aus verschiedensten Ländern in und außerhalb Europas, die in der Regel selbst Gruppen leiten und daher nicht mehr oft die Gelegenheit erhalten, an Programmpunkten teilzunehmen.

Unsere Themen im Berichtszeitraum (März 2025 bis Februar 2026):

- + Vorbereitung und Durchführung IMWe 2025  
„Castaway Island. Tides of the forgotten shores“  
(ca. 80 Teilnehmer\*innen)
- + Nachbereitung IMWe 2025



- + Vorbereitung IMWe 2026 (wir rechnen mit 100 Teilnehmer\*innen)
- + Schärfung der Zielsetzung der Veranstaltung (Aims & Goals)
- + Teamer\*innen-Offboarding (1) und Teambuilding-Aktivitäten

Wir freuen uns auf:

- + Die nächste IMWe mit dem Thema „Circus Mystère. Illusion and Intrigue – the final Grand Performance“ vom 29. März bis 06. April 2026.
- + die Nachbereitung im Mai 2026, wo wir alle Evaluationen und Rückmeldungen durchgehen, reflektieren und Anpassungsmöglichkeiten für die Zukunft planen
- + und natürlich auf die Vorbereitung der nächsten IMWe. Das Thema steht schon fest und wird am letzten Tag der IMWe 2026 verraten.

Mehr Infos und Impressionen findet ihr auf [www.imwe.net](http://www.imwe.net)



Fachgruppe IMWe

## 4.2. FG Internationales



Lena Fischer

**D**as Ziel der Fachgruppe Internationales ist es, Internationale Begegnungen (IB) zwischen Pfadinder\*innen zu fördern. Mit unserer Arbeit bieten wir den Stämmen bei Planung, Organisation und Durchführung von IB Unterstützung an, um einerseits die Hürden für die Durchführung von IB zu senken und die Mitarbeiter\*innen in den Stämmen vor Ort zu entlasten und zu schulen. Dazu beraten wir unterjährig sowohl deutsche als auch ausländische Gruppen.

Außerdem veranstalten wir zweimal jährlich mit den anderen Verbänden des rdp das IB-Seminar „Internationale Begegnungen leiten“. Dort vermitteln wir Wissen zu interkulturellem Austausch, Finanzierung und Projektmanagement für Stammesverantwortliche und nutzen Synergieeffekte der Verbände.

Im vergangenen Jahr lag der Fokus der Arbeit vor allem auf der Unterstützung des International Teams auf dem Bundeslager. Zudem haben wir den Friendship-Award überarbeitet, ein Laufheft, das altersgerechte Aufgaben enthält, um kulturellen Austausch zu fördern und Barrieren abzubauen. Dieser ist nun auch in mehreren Sprachen verfügbar, sodass die Aufgaben und Initiative auch von den ausländischen Kindern und Jugendlichen übernommen werden können.

Der Fokus für die Zukunft liegt darauf, das Mentoring-Programm fortzuführen und andererseits auf allen Ebenen des VCP für Austausch zu begeistern.

### 4.3. Explorer Belt Expedition



Annika „marimKA“ Habekost

**D**ie Explorer Belt Expedition (EBE) ist das internationale Angebot für R\*R im VCP, um Fahrt und Abenteuer selbst zu erleben. Die EBE ist eine selbstorganisierte Fahrt von Kleingruppen aus zwei bis drei R\*R im Ausland, die mit ihren Herausforderungen Teilnehmer\*innen die Chancen gibt, die eigenen Grenzen auszuloten. Das gemeinsame Nachlager bietet anschließend den Raum, um in der Reflexion voneinander zu lernen und einen Austausch mit lokalen Pfadfinder\*innen zu schaffen. Das Team unterstützt in der Vorbereitung und bietet während der Durchführung Unterstützung im Notfall.

Die EBE soll ein zusätzliches Angebot für R\*R und junge Erwachsene mit internationalem Kontext im Verband sein, das zum einen finanziell niedrigschwelliger als z. B. ein Roverway oder Moot ist und zum anderen mit einem klaren Schwerpunkt auf Selbstverantwortung und die Herausforderung „auf Fahrt zu gehen“ legt.

2025 haben sich leider nicht genug Interessierte angemeldet, so dass die Veranstaltung ausfallen musste. Das vergangene Jahr haben wir daher genutzt, um über eine Umfrage ein Feedback aus der Zielgruppe zu bekommen, damit wir versuchen können die EBE etwas näher an die Bedürfnisse der Teilnehmer anzupassen. Daraus resultiert auch der Entschluss in 2026 keine EBE stattfinden zu lassen, da die Kapazitäten parallel zum Bula sowohl beim Team als auch bei den Teilnehmer\*innen begrenzt sind.

Aktuell sind wir dabei, das Team für 2027 zusammenzustellen. Angedacht ist das Bundeslager aktiv für die Team Akquise als auch für die Bewerbung der EBE im Verband zu nutzen.

2027 soll die EBE wieder stattfinden, dann heißt es im Sommer/Spätsommer: Packe deinen Rucksack, und erlebe mit deinem Fahrtenpartner unzählige unvergessliche Momente im Norden von Europa.

## 4.4. World Scout Moot



Andreas Weinberg

Im Sommer 2025 durften wir mit knapp 60 VCPer\*innen in einem 200 Personen starken, rdp-getragenen deutschen Kontingent am 16. World Scout Moot (WSM) in Portugal teilnehmen. Das WSM bietet alle vier Jahre jungen Erwachsenen die Plattform für internationale Begegnungen und fördert interkulturelle Kompetenzen. Es ermöglicht, sich in internationalen Kleingruppen auszutauschen, Verantwortung zu übernehmen und die eige-



Kontingentsfoto

ne Pfadi-Rolle zu reflektieren. Besonders für diejenigen, die bereits Leitungsverantwortung tragen, stellt die Teilnahme eine wertvolle Gelegenheit dar, noch einmal Teilnehmer\*in zu sein. Dies kann Motivation neu befeuern.

Eine Nachtour, welche zu großen Teilen durch die Teilnehmer\*innens eigenständig organisiert wurde, führte im Anschluss in den Süden Portugals. Sie sollte einen Rahmen schaffen, der sowohl Sicherheit bietet als auch Raum für individuelle Gestaltung lässt. Dadurch erhielten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, organisatorische Fähigkeiten weiterzuentwickeln, sich in einem internationalen Umfeld auszuprobieren und ihre Reise aktiv zu gestalten.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Kontingents und des Rings war durchweg positiv, wenngleich die Kommunikation mit den portugiesischen Organisatoren teils Herausforderungen bot. Hervorzuheben ist, dass die Vision der engen Zusammenarbeit der Ringverbände mit jedem neuen Ringkontingent weiter Gestalt annimmt und sich konstruktiv weiterentwickelt. Am Ende konnten wir mit motivierten und mit neuen Impulsen ausgestatteten Pfadis nach Deutschland zurückkehren, welche auch den VCP langfristig bereichern werden und Pfadfinder in einem überverbandlichen und internationalen Kontext betrachten.

## 4.5. Young Delegate



Carlotta „Lotti“ Ritter

**A**ls Young Delegate (YD) vertritt man gemeinsam mit anderen Vertreter\*innen der Bundesebene die Interessen des VCPs auf den Europa- und Weltkonferenzen der Dachverbände WAGGGS und WOSM. Die einjährige Amtszeit ermöglicht die Vorbereitung und Teilnahme in der deutschen Delegation; sie befähigt Jugendliche, die Perspektive junger Pfadfinder\*innen auf Weltebene einzubringen.

Im Jahr 2025 waren Lilli Blauermel und Ruben Ehrhardt die Young Delegates – Lilli für die WAGGGS Europakonferenz und Ruben für die WOSM Europakonferenz. Im Berichtszeitraum haben wir an der Deutschsprachigen Konferenz (DSK) in Zeewolde, Niederlande teilgenommen und konnten dort schon mit Kandidat\*innen aus dem deutschsprachigen Raum jeweils für das WAGGGS Europe Region Committee und das WOSM European Scout Committee sprechen. Außerdem haben wir in einem Young Delegate Workshop andere Young Delegates aus z. B. Österreich, Schweiz und Liechtenstein kennengelernt.

In monatlichen Online-Calls haben wir uns in der rdp-Delegation auf die Konferenz vorbereitet und aktuelle Themen besprochen. Dabei waren wir als Young Delegates immer in Entscheidungsprozesse mit eingebunden. Unsere Haltung zu den Resolutions / Motions haben wir bei einem verlängerten Wochenende im Juni 2025 in Kassel besprochen.

Auf den Konferenzen selbst haben an den Workshops teilgenommen, bei den Delegatonsmeetings uns eingebracht, haben mit weiteren Kandidat\*innen das Gespräch gesucht, mit anderen Delegationen geredet und jede freie Minute eine Pause genossen.

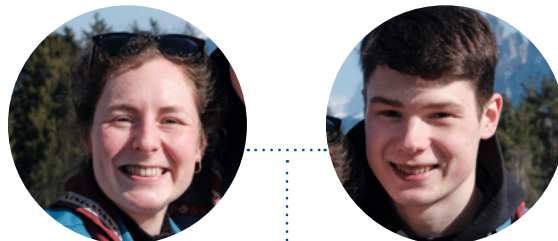
In einem gemeinsamen Konferenzteil von WAGGGS und WOSM hatten wir die Möglichkeit ein paar Fragen an die Europa Komitees zu richten. Das haben wir sehr gerne wahrgenommen.

Die Konferenz ist sehr zufriedenstellend verlaufen für den VCP und die Young Delegates.

Zum Ende unserer Amtszeit haben wir noch einen Info-Call für das nächste Young Delegate Jahr veranstaltet. Dort konnten sich potenzielle Bewerberinnen aus erster Hand über das Young Delegate Programm im VCP informieren.

Anfang 2026 übernahm Lotti das Amt der Young Delegate. Sie ist Gruppenleiterin im VCP Hamburg und wird den VCP auf der WAGGGS Weltkonferenz in Kambodscha vertreten. Auf der DSK in Südtirol konnte sie sich bereits zu den Konferenzthemen austauschen. Einen besonderen Fokus möchte Lotti darauf setzen, die Perspektive von jungen Pfadfinderinnen zu repräsentieren. Ihren Erfahrungen auf der Weltkonferenz könnt ihr auch auf dem rdp-Instagram Account folgen. Bei Fragen und Anregungen kann man sie auf verschiedenen VCP-Veranstaltungen oder per Mail ansprechen.

## 4.6. International Commissioner (IC)



Ruben Ehrhardt, Nicole Rechkemmer

**A**ls ICs sind wir für die Außenvertretung des VCP in der Internationalen Kommission des rdp sowie gegenüber WAGGGS und WOSM zuständig. Dazu gehört die Mitarbeit in den Delegationen zu Welt- oder Europakonferenzen, um dort den VCP einzubringen. Gleichzeitig gehört in unseren Aufgabenbereich, die Bestätigungen für Frei-



Auf der Deutschsprachigen Konferenz (DSK) in Südtirol

willigendienste in den Weltzentren oder für andere Aufgaben bei WAGGGS oder WOSM zu erteilen.

Im VCP wurde entschieden, das IC-Amt vom Bundesleitungsamt zu trennen. Ruben ist seit September und Nicole seit November 2025 im Amt als IC. Dementsprechend waren wir in den letzten Monaten mit der Einarbeitung und Übergabe von Ilka und Lena (ehemalige ICs und Bundesleitung) beschäftigt und haben unsere Funktion und die Zusammenarbeit mit Carla und Stefanie (aktuelle Bundesleitung) ausgestaltet.

Anfang März 2026 waren wir Teil der rdp-Delegation bei der Deutschsprachigen Konferenz in Südtirol und haben uns mit vielen anderen ICs vernetzt. Im Juni 2026 wird Nicole bei der WAGGGS-Weltkonferenz in Kambodscha teilnehmen. Im Fokus dieser Weltkonferenz werden Governance und die Strukturen von WAGGGS stehen.

5

# Referat Kommunikation



# 5| Referat Kommunikation



Paula Kanzleiter, Kilian „stibu“ Frank

**D**as Referat Kommunikation setzt sich aus der Referatsleitung **Paula Kanzleiter** und **Kilian „stibu“ Frank**, den beiden Referent\*innen für **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** **Maya Burkhardt** und **Carsten Schild**, der **VCP-Redaktion** sowie der **Fachgruppe PfadiTag** zusammen.

## VCP-Redaktion

Aktuell haben wir nur die VCP-Redaktion offiziell neu eingesetzt. Eine aktive Arbeit findet gerade vor allem in der anp-Redaktion statt, andere Kanäle werden von Mitgliedern der Länderredaktion unterstützt. Zum heutigen Zeitpunkt ist die Fotoredaktion Teil der gesamten Redaktion und führt ihre Arbeit unter der Leitung von Kai Bendig kontinuierlich fort.

Eine finale Entscheidung darüber, wie wir bis zum Ende unserer Legislatur mit den einzelnen Redaktionen verfahren werden, ist noch nicht getroffen. Es ist noch offen, ob jede Redaktion einzeln eingesetzt wird, mit jeweils eigener Fachgruppe, Fachgruppensprecher\*innen und Berichtspflicht. Wahrscheinlich wird es jedoch eine große Redaktion geben, innerhalb derer fachbezogene Teilredaktionen bestehen bleiben.

Die Länderredaktion wird dabei wegfallen. Den Gedanken, die Medienschaffenden der einzelnen Länder stärker zu vernetzen, um Synergien zu nutzen, möchten wir nicht grundsätzlich eine Absage erteilen. Wir glauben jedoch, dass sich durch die Einbindung der entspre-

chenden Personen in die anderen Untergliederungen der Redaktion noch größere Vorteile erzielen lassen und sichtbare Ergebnisse mit sich bringen.

### **PfadiTag**

Der PfadiTag hilft uns dabei, Pfadfinden in Deutschland sichtbar zu machen. Das ist hilfreich vor Ort, aber auch für den gesamten Verband. Wir möchte ihn strategisch weiterentwickeln und sind dafür gerade in Gesprächen, um Menschen zu finden, die auf diese Aufgabe Lust haben – solltest du Interesse daran haben, kannst du dich bei kommunikation@vcp melden.

Die Unterstützung des konkreten PfadiTags 2026 findet durch **Lea Seiffert** in der Bundeszentrale statt.

### **Arbeitsweise**

Als Referatsleitung verstehen wir uns als strategischer Teil des Referats Kommunikation. Wir fokussieren uns daher darauf, die im Folgenden ausformulierten Ziele strukturell in unsere Kommunikationsarbeit einzubauen. Unterstützt werden wir dabei von den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des Referats: Während des Umgestaltungsprozesses eines Kanals sollen hier bewusst Grenzen schwimmen. Außerhalb dessen wird die operative Arbeit von den ehrenamtlichen Mitgliedern der Redaktion und den beiden Referent\*innen für Öffentlichkeitsarbeit, Maya Burkhardt und Carsten Schild, getragen. Der Aufwand operativer Kommunikationsarbeit wird häufig stark unterschätzt und wir sind sehr dankbar insbesondere für die ehrenamtliche Arbeit, die hier vollbracht wird.

Die anp-Redaktion trifft sich vier Mal im Jahr, wenn es mit den Redaktionsschlüssen der anp vereinbar ist finden die Redaktionssitzungen auf dem zentralen Arbeitstreffen ZAK statt. Dort werden Themen gesammelt, Recherche betrieben und das Heft entworfen. Die Erarbeitung der Beiträge und die Layoutprüfung finden außerhalb der Redaktionssitzung statt. Bei Bedarf gibt es weitere digitale Treffen. Das Referat trifft sich in unregelmäßigen Abständen zum Referatscall.

Mit der Ausgestaltung weiterer Redaktionen wird die Redaktionssitzung eine Newsdesk-ähnliche Form annehmen und weitere Arbeitsweisen definiert werden.

### **Unsere Ziele**

Wer sich um die Kommunikation kümmert, hat in jeder Organisation die Rolle einer Art Stabsstelle: Hier kommt das zusammen, was im Verband geschafft, erlebt und gelernt wird und wird organisiert und weitergegeben. Unser grundsätzliches Ziel ist dabei, dass die vie-

len Informationen und Geschichten, die wir als VCP haben, möglichst gut bei den Zielgruppen ankommen, für die sie bestimmt sind.

### Wie wird kommuniziert

Um das zu erreichen, versuchen wir, den VCP näher an den Ansatz einer sogenannten **strategischen Kommunikation** zu bringen. Das bedeutet, dass wir interne wie externe Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Marketing zusammen denken und jegliche Kommunikation strategisch an ihren Organisationszielen und Zielgruppen orientieren. So können wir unser Markenbild stärken, Themen aktiv setzen und sichtbarer werden.

Auf gut Deutsch heißt das: Eine Kommunikationsabteilung darf kein Informations-Auswerf-Automat sein. Unsere Kommunikation soll mitnehmen, motivieren und Gemeinschaft schaffen im Pfadfinden. Wir sagen nie nur das, was wir buchstäblich sagen, und Informationen wohnt mehr als ihr konkreter Informationsgehalt inne – damit müssen wir umgehen. Eine Information kann daher nicht alleiniger Mittelpunkt unserer Kommunikationsarbeit sein. Wenn wir davon ausgehen, dass Medien nur technische, neutrale Kommunikationsmittel sind, liegen wir falsch; eine Nachricht kommt nie nur so bei den Empfänger\*innen an, wie wir sie intendiert haben. Sie muss eingebettet werden in eine strategische Kommunikation, die die Information ergänzt, verkürzt oder einbettet – so, dass das Kommunikationsziel hinter der Information erreicht wird.

Zielgruppen und Ziele stehen deswegen nicht am Ende, sondern am Anfang unserer Arbeit. In der Redaktion haben wir im letzten Jahr die Zielgruppen betrachtet und genauer definiert. Das hilft uns dabei zu wissen, wo wir diese Zielgruppen auffinden, für welche Themen sie sich interessieren und wie wir sie abholen können. In einer Zeit, in der Kommunikation vor allem in einer Aufmerksamkeitsökonomie stattfindet, also viele Angebote um eine begrenzte Aufmerksamkeit konkurrieren, können wir nicht davon ausgehen, dass Zielgruppen

Die Rezipient\*innen entscheiden hier selbst: Will ich mich mit diesem Inhalt beschäftigen oder nicht? Wir müssen Argumente dafür mitliefern, warum gerade unser Content Aufmerksamkeit erfahren sollte. Diese Argumente werden nicht explizit benannt, sondern implizit mitgeliefert. Das Referat Kommunikation soll euch, egal ob in Fachgruppen, diese Argumente zu finden und gut in den Content mit einzubauen.

Für die interne Kommunikation bedeutet das, dass wir uns aktiv damit beschäftigen, welche Berührungspunkte unsere Mitglieder mit dem Verband im Laufe ihres Pfadlebens haben. In der Fachsprache würde man das die **touchpoints** in einer **user journey** nennen. Unterstützt werden wir hierbei von Arbeit der FG Trude, die sich im Rahmen der Verbandsstrategie mit

ähnlichen Fragen beschäftigt hat und einen Aufschlag gemacht hat. An diesen touchpoints können wir mit unseren Mitgliedern in Kontakt treten und die Werte und Angebote des Verbands vermitteln. Verschiedene Menschen haben verschieden viele touchpoints: Du liest oder hörst gerade den Jahresbericht, der ein touchpoint für Mitglieder ist, die sich stark im Verband engagieren. Neben der Vermittlung von Werten und Angeboten findet darüber natürlich auch eine Kontrollarbeit statt, die du hier vollbringst – aber die Information steht eben nicht alleine. Ein anderes Beispiel ist der Kauf der Kluft: Hier kommt nach der Bestellung die Kluft an, aber auch Identität und Erlebnis. Auch mit solchen touchpoints beschäftigen wird uns. Weitere Beispiele sind natürlich die app, der Newsletter oder wenn ein\*e Pfadifreund\*in mit die über ein Erlebnis im Verband spricht, kurz: Es gibt ganz verschiedene Wege, mit denen wir im Verband miteinander in Kontakt treten. Mit dem Konzept der user journey wollen wir darauf achten, alle touchpoints zu erkennen, Kanäle ebenso wie andere Orte, an denen Kommunikation stattfindet.

Ergänzt wird das Konzept der user journey mit dem Ansatz des **funnel**. Grundsätzlich geht es hierbei darum, darüber nachzudenken, in welchen Schritten Aufmerksamkeit und Interesse verläuft. Du kennst das sicher von dir selbst: Einen Instagrampost oder einen Newsletter, der dir alle Informationen auf einmal liefert, ist ganz schön viel auf einmal und du liest ihn vielleicht nicht ganz durch. Vor allem junge Menschen tun das immer weniger. Wir wollen daher darauf achten, Kommunikation in verschiedenen Schritten entlang von Entscheidungen zu vollziehen. Das ist vor allem dann relevant, wenn wir etwas anbieten können, z. B. eine Veranstaltung oder ein Tool. Wie genau der Zeitplan ist oder wo genau ich klicken muss, muss ich nicht sofort wissen, sondern erstmal nur die wichtigsten Eckdaten und Antworten auf Fragen wie »Warum sollte ist das für mich interessant?«. Auch hierbei geht es darum, dass nicht alles explizit vermittelt werden muss, sondern implizites Ziel des konkreten Contents sein kann, der Teil eines funnels ist. So schaffen wir es, Inhalte nicht zu überladen.

Wir arbeiten daran, all diese Hintergründe als Grundlage unserer Kommunikationsarbeit strukturell einzubauen. Dabei hilft Grundlagenarbeit wie der Überblick über die Zielgruppen und die Kanäle, das neue Kommunikationsformular und das bereits von der letzten Bundesleitung implementierte Kommunikationskonzept.

**Kurz zusammengefasst:** Heutige Kommunikation muss strategisch sein, damit die Inhalte bei Rezipient\*innen ankommen. Auch wir als VCP können dafür verschiedenes Wissen aus dem Marketing für uns nutzen. Wichtig ist, dass wir eine Kommunikation haben, die in der Aufmerksamkeitsökonomie bestehen kann – gerade hier ist mehr nicht immer mehr.

Als Referatsleitung arbeiten wir daran, eine solche strategische Kommunikation strukturell in unsere Kommunikationsarbeit einzubauen.

## Wachstum

Es gibt zwei Kernaspekte, in denen wir zum Wachstum beitragen: Sichtbarkeit und die Mitgliederbindung. Beides ist nicht scharf voneinander zu trennen und geht an vielen Stellen Hand in Hand, einen Fokus haben wir in diesem Jahr zunächst einmal auf die interne Kommunikation gesetzt, unser Ziel dabei war, klare Kanäle für Veranstaltungsbewerbung und interne Informationen zu haben. Der VCP hat hier einen großen Bedarf, der nun zunächst über anp, Newsletter, Blog, die Broadcastchannels auf WhatsApp und Instagram und in Teilen die Website gedeckt ist. Hier findet Informationsweitergabe und Mitgliederbindung statt. Das gibt uns Raum, im kommenden Jahr einen Fokus auf die externe Kommunikation zu setzen. Die Inhalte unserer Social Media Kanäle (v.a. Instagram und TikTok) sollen an dieses Ziel angepasst werden. Zudem wollen wir mit der neuen Rolle der Sprecher\*innen und verstärkter proaktiver Pressearbeit dafür sorgen, eine höhere öffentliche Aufmerksamkeit mit positivem Bild von Pfadfinden und VCP zu erzielen.

## Überblickt über die Kommunikationskanäle

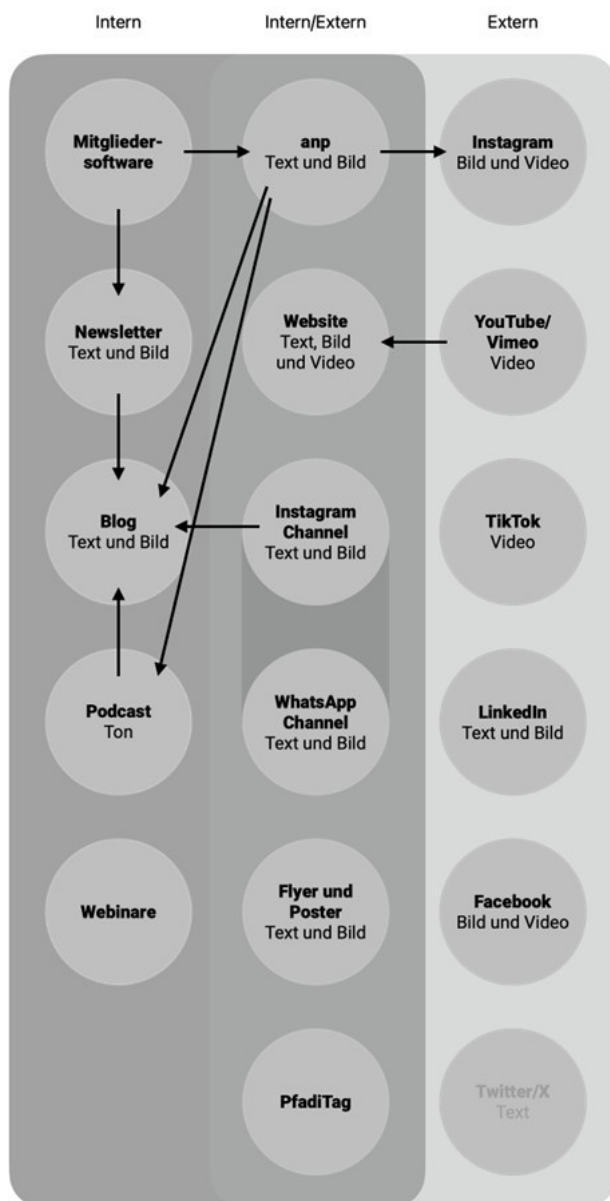
**anp:** In den vergangenen Monaten haben wir einen großen Teil unserer Arbeit der **Neuausrichtung der anp** gewidmet. Unter unserer Herausgeberschaft ist im Herbst 2025 noch einmal ein Heft im gewohnten Gewand erschienen. Die Winterausgabe haben wir anschließend bewusst ausgesetzt, um dem Prozess der Neuausrichtung ausreichend Zeit und Raum geben zu können.

Im April ist die erste Ausgabe der neu ausgestalteten anp erschienen.

Wer mehr über diesen Prozess und die damit verbundenen Überlegungen erfahren möchte, kann gerne unseren ausführlichen Bericht zur Herausgeberschaft der anp lesen.

Die **anp** ist das zentrale Kommunikationsmedium des VCP. Kein anderes Format erreicht unsere Mitglieder so umfassend – von Meutlingen bis zu erwachsenen Mitgliedern – und macht unsere Arbeit gleichzeitig für externe Zielgruppen, wie etwa Eltern, sichtbar und nachvollziehbar. Sie ist damit ein unverzichtbares Instrument, um Verbandsidentität, Informationen und Gemeinschaft erlebbar zu machen.

**Merch: Die 7. Säule der Wachstumsstrategie** sieht vor, den Markenkern und die Identität des VCP zu stärken und zu schärfen. Ein Baustein innerhalb dieses breit gefächerten Handlungsfeldes ist die Entwicklung attraktiver Merchandise-Artikel. Gemeint sind Kleidung und



Alltagsgegenstände, die unsere Mitglieder begeistern und gerne genutzt werden.

Diese Produkte sollen das Selbstverständnis und Selbstbild der Pfadfinder\*innen stärken – nach innen, indem sie Zugehörigkeit und Identifikation fördern, und nach außen, indem sie Pfadfinder sichtbar machen und Interesse wecken. Gleichzeitig sollen die Artikel Freude bereiten und sowohl im Alltag als auch auf Fahrten und Lagern gerne getragen und genutzt werden.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir – in Abstimmung mit BuVo, BR und BL – einen **geladenen Wettbewerb** ausgelobt. Eingeladen wurden 15 ausgewählte Gestalter\*innen, die bereits Erfahrung im Produktdesign oder im Bereich Merchandising haben. Die Teilnahme erfolgte auf persönliche Einladung.

Die Entscheidung für einen geladenen Wettbewerb haben wir bewusst getroffen. Uns war es wichtig, den Prozess zügig und zielgerichtet zu gestalten. Gleichzeitig sind wir der Überzeugung, dass kreative Prozesse nicht automatisch an Qualität gewinnen, nur weil möglichst viele Menschen daran beteiligt sind. Durch die gezielte Einladung erfahrener Gestalter\*innen wollten wir die Wahrscheinlichkeit erhöhen, qualitativ hochwertige und umsetzbare Entwürfe zu erhalten. Zudem war es uns wichtig, Perspektiven von Menschen einzubeziehen, die nicht seit Jahrzehnten in Gremien des VCP aktiv sind.

Von den 15 eingeladenen Personen haben drei innerhalb der Frist Beiträge eingereicht. Mit zwei dieser Einreichungen haben wir anschließend weitergearbeitet. Nach aktuellem Stand (10.03.2026) werden wir auf dem Bundeslager eine erste, begrenzte Auswahl an neuen Shirts und Pullovern präsentieren.

Darüber hinaus arbeiten wir bereits an weiteren Merchandise-Artikeln und begleiten gleichzeitig die Neuaufstellung von F&F auf dem Weg hin zu dem **Pfadi-Shop**.

Die Textilien beziehen wir über die Marke Stanley/Stella und lassen sie über Shirtee.Cloud veredeln und produzieren. Anders als in der Vergangenheit werden die Produkte nicht mehr vorproduziert, sondern **on demand** hergestellt. Dadurch können wir Überproduktionen vermeiden und flexibler auf Nachfrage reagieren. Der Versand erfolgt ebenfalls über Shirtee.Cloud.

Für dich als Kund\*in bei F&F ändert sich dadurch nichts: Du kannst weiterhin wie gewohnt über unseren Shop bestellen.

**Sprecher\*innen:** Wir möchten künftig schneller und gezielter auf Presseanfragen, Vortragsanfragen und Podiumseinladungen reagieren können. Wir sehen darin eine große Chance, Pfadfinden einem größeren Publikum näherzubringen und unsere Arbeit bekannter zu machen. Denn wir leisten großartige Arbeit – und darüber müssen wir mehr sprechen, nicht nur innerhalb des Verbandes, sondern auch nach außen.

Gemeinsam mit dem Referat Netzwerke haben wir daher die Einrichtung von Sprecher\*innenrollen beschlossen und den Bundesrat darüber informiert.

Um geeignete Personen für diese Aufgabe zu gewinnen, wurde eine verbandsöffentliche Ausschreibung gestartet. Voraussetzung für die Übernahme dieser Rolle ist die Teilnahme an einem vom Referat Kommunikation organisierten Pressetraining. Idealerweise sind die Sprecher\*innen bereits in anderen Funktionen für den VCP aktiv und verfügen über Erfahrung in der Kommunikation.

Wir haben uns auf eine Quotierung von 50 % FLINTA\*-Personen für diese Positionen verständigt.

Die ersten Sprecher\*innen werden ihre Rolle auf dem Bundeslager übernehmen.

Schwerwiegende kommunikative Aufgaben übernimmt weiterhin der Vorstand bzw. der Generalsekretär. Auch für diese Personen wird die Teilnahme am Pressetraining empfohlen.

**Stammesdashboard:** Mit Beginn der Landesversammlungen Anfang März 2026 haben wir in Abstimmung mit der Fachgruppe Neuland und Trude das Stammesdashboard offiziell allen VCP-Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Auf den Landesversammlungen wurde darüber umfassend durch die Bundesleitung berichtet. Zusätzlich wurde ein Newsletter

eingrichtet, der über das Dashboard informiert, und im Blog wurde ein „How-To“ veröffentlicht. <https://vcp.de/pfadfinden/allgemein/das-dashboard-ist-da/>

### Aufarbeitung

Die Veröffentlichung der Aufarbeitungsstudie haben wir als Referat eng begleitet, insbesondere die beiden Referent\*innen Maya Burkhardt und Carsten Schild haben sich hier umfassend eingebracht und alle unterstützt. Sowohl die Vorbereitung der Pressekonferenz als auch die anschließende Pressearbeit beurteilen wir als sehr professionell und erfolgreich umgesetzt. Die Pressekonferenz wurde live gestreamt und ist unter folgendem Link weiterhin abrufbar: <https://vcp.de/pfadfinden/aufarbeitung/veroeffentlichung-der-aufarbeitungsstudie-video-der-pressekonferenz/>

**Kommunikationsformular:** Um Themen anzukündigen, über die berichtet oder kommuniziert werden soll, gibt es ab sofort eine Formularumfrage, mit der ihr eure Bedarfe bei uns anmelden könnt. Das hilft uns dabei, die im Abschnitt »Wie wird kommuniziert« beschriebenen Fragen zu klären. **VCP-Kommunikationsformular**

### Touchpoints in der Mitgliederbindung

Ein **Touchpoint** bezeichnet jeden Kontaktpunkt, an dem Mitglieder mit dem Verband in Berührung kommen – sei es online, persönlich oder über Medien wie Newsletter und Social Media. Jeder Touchpoint bietet die Chance, Vertrauen aufzubauen, die Zufriedenheit zu steigern und die Bindung der Mitglieder zu stärken. Effektive Mitgliederbindung entsteht, wenn Touchpoints konsistent positive Erlebnisse vermitteln, die Bedürfnisse der Mitglieder ansprechen und den Mehrwert der Verbandsmitgliedschaft klar aufzeigen.

#### Beispiel: anp an alle Neumitglieder

Einer unserer neu implementierten Touchpoints richtet sich gezielt an Neumitglieder. Seit Beginn unserer Amtszeit erhält jedes neue Mitglied gemeinsam mit dem Mitgliedsausweis die aktuelle Ausgabe der **anp**.

So wird von Anfang an eine direkte Verbindung zum Verbandsmagazin hergestellt und das Interesse an unseren Inhalten geweckt.

#### Beispiel: Kluft-Flyer

Ein weiterer wichtiger Touchpoint ist der sogenannte Kluft-Flyer. Bei der ersten Bestellung einer Kluft erhalten Mitglieder ab sofort einen kurzen Flyer, der die Bedeutung und Wer-

te der Kluft erläutert. Dies schafft ein bewusstes Erlebnis, vermittelt Verbandswerte und stärkt die emotionale Bindung an den Verband.

Darüber hinaus machen wir uns auch weitere Gedanken, wie man das Einkaufserlebnis einer Kluft oder andern Artikel bei F&F persönlicher und wertschätzend gestalten kann.

Hier werden wir in in Absprache mit F&F im Laufe des Jahres konkrete Punkte beschließen.

Auch weitere Touchpoints werden wir im Laufe der kommenden Monate ausarbeiten.

### **Newsletter**

Die Kommunikation über den Newsletter wird seit Beginn unserer Amtszeit stärker kuratiert. Es werden nur ausgewählte Themen kommuniziert, um die Leser\*innen nicht mit einer Flut von Informationen zu überfordern.

Der Newsletter kommt inzwischen öfter, hat dafür aber nur ein Thema pro Mailing.

### **Ehrenamtskampagne**

Unter der Leitung von Trude und insbesondere Arno Schäfer entsteht derzeit eine Ehrenamtskampagne, bei der wir als Referatsleitung beratend mitwirken und uns regelmäßig mit Arno abstimmen. Maya und Carsten bringen sich ebenfalls in den Prozess mit ein und konzipieren die Kampagne mit.

Die Ehrenamtskampagne verfolgt das Ziel, unseren Mitgliedern in der Ranger\*Rover-Stufe, aber auch externen potenziellen Quereinsteiger\*innen aufzuzeigen, welchen Wert und Nutzen ehrenamtliche Arbeit hat und dass sich ein Engagement auch darüber hinaus positiv auswirken kann.

Die Kampagne wird durch eine Landingpage sowie kurze Videoclips begleitet, die in Zusammenarbeit mit einer Agentur produziert werden. Der Start der Kampagne ist im Laufe des Jahres geplant.

### **Social Media Kanäle**

Im Zuge unserer umfassenden Neuausrichtung der Social-Media-Plattformen, welche wir im Lauf dieses Jahres angehen, soll Instagram künftig stärker für die externe Kommunikation genutzt werden. Für die interne Kommunikation schaffen wir mit dem neuen Kanal „**Team Draußen**“ auf Instagram einen Weg, auch weiterhin direkt an Mitglieder gerichtete Inhalte zu kommunizieren.

Auch auf WhatsApp gibt es seit Februar einen Kanal für interne Zwecke: „**VCP inside**“.

<https://whatsapp.com/channel/0029Vb7tDr5JUM2hP86cKh0K>

<https://www.instagram.com/channel/AbYC39mp7raJ10w1/>

### **LinkedIn-Konzept**

Seit Herbst 2025 gibt es ein Konzept zur Kommunikation auf LinkedIn. Wir setzen auf LinkedIn auf **Corporate Influencer**, d. h. wir wollen nicht primär selbst kommunizieren, sondern ausgewählte Mitglieder dabei unterstützen, die Benefits ehrenamtlichen Engagements im VCP und Pfadfinden generell zu vermitteln. Die Umsetzung des Konzepts steht aus und kann jederzeit erfolgen, ist allerdings gerade keine Priorität.

### **BuLa-Kommunikation**

Die Bundeslager-Kommunikation läuft weitgehend autonom von uns. Mit der Bereichsleitung Johanna Mixsa und Annika Braun stimmen wir uns regelmäßig ab und geben Impulse. Dabei geht es überwiegend um Pressearbeit, für die unsere Sprecher\*innen direkt zum Einsatz kommen sollen.

6

# Referat Bildung & Pädagogik



# 6| Referat Bildung & Pädagogik

## 6.1. FG achtsam & aktiv



Annika „aki“ Kanitz

### Strategie

Die Fachgruppe stärkt Präventionsbeauftragte und Vertrauenspersonen durch Schulungen, Austausch und Vernetzung. Damit unterstützen wir Mitarbeiter\*innen im Verband und tragen dazu bei, dass Gruppenleitungen vor Ort gut begleitet werden. Durch das Teilen von Erfahrungen und Wissen leisten wir einen Beitrag zu tragfähigen Strukturen und zur Qualität der Jugendarbeit in den Stämmen.

### Wachstum

Unsere Arbeit unterstützt Wachstum vor allem über Qualität und gute Rahmenbedingungen für Engagement. Gut unterstützte und vernetzte Mitarbeiter\*innen tragen dazu bei, dass Gruppen sichere und verlässliche Orte bleiben. Das stärkt langfristiges Engagement und hilft Stämmen, stabil zu bleiben und sich weiterzuentwickeln.

### Ziele und Themen

Im Berichtszeitraum (März 2025 – Februar 2026) lag ein Schwerpunkt auf der Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Schulung zum Thema Intervention und Krisengespräche.

Inhalte waren unter anderem die eigene Haltung zu Verschwiegenheit, Befangenheit und möglichen Konsequenzen, Gesprächstechniken für schwierige Situationen, kollegiale Beratung, Selbstreflexion sowie Informationen zu Unterstützungs- und Beratungsangeboten.

## Ergebnisse

Die Schulung für Präventionsbeauftragte und Vertrauenspersonen konnte erfolgreich durchgeführt werden. Neben fachlichen Impulsen gab es viel Raum für Austausch, Fragen aus der Praxis und gemeinsame Reflexion der eigenen Rolle.

Außerdem hat auch in diesem Jahr wieder ein Vernetzungstreffen stattgefunden. Es war erneut sehr gut besucht, und wir freuen uns besonders, dass sich immer mehr Länder daran beteiligen. Inhaltlicher Schwerpunkt war diesmal das Thema Peergewalt. Auch hier stand neben einem fachlichen Einstieg vor allem der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmer\*innen im Mittelpunkt.



KiSoLa 2025, VCP Schleswig-Holstein

## Ausblick

In Zukunft wird sich die Fachgruppe verstärkt mit der Auswertung der Ergebnisse unserer Aufarbeitungsstudie beschäftigen. Darauf aufbauend wollen wir bestehende Konzepte überprüfen, weiterentwickeln und neue Maßnahmen erarbeiten, um die Präventionsarbeit im Verband weiter zu stärken.

## 6.2. Woodbadge-Training



Anja Blume

**W**oodbadgekurse (WBK) sind Ausbildungsangebote für Mitarbeiter\*innen auf Orts-, Regions-/Bezirks-/Gau-, Landes- und Bundesebene. Sie sind damit das Hauptangebot nach der Juleica. Die Kurse sollen erwachsene Leitungen im Verband umfassend auf ihre Aufgaben vorbereiten und ihnen die persönliche Weiterentwicklung ermöglichen. Damit stützen die WBK aktiv alle Strukturen des Verbandes und fördern die Qualität der Arbeit durch begleitete Woodbadge-Projekte. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Pfadfinden und den persönlichen Zielen wirkt zudem motivierend und eröffnet Perspektiven für die Zukunft im VCP. Die Kurse für die Landes- und Bundesmitarbeitenden (Woodbadge 3+4) finden auf der Bundesebene statt, das Woodbadgetraining für die Orts- und Regionsebene findet auf VCP-Landesebene bzw. in Kooperationen mehrerer VCP-Länder statt.

Die Woodbadge 3+4 Kurse 2025/26 umfassten 10 bzw. 5 Teilnehmer\*innen, welche zum Teil ihr Woodbadge bereits erhalten haben, oder noch in der Abschlussphase sind. Gleichzeitig fanden in mehreren VCP-Ländern Woodbadge-Trainings für die Orts- und Regionsebene statt. Leider mussten einige Länder-Kurse auch wegen zu geringer Teilnehmer\*innenzahlen abgesagt werden, was wir darauf zurückführen, dass sich das neue Ausbildungssystem noch in der Etablierungsphase befindet und noch nicht überall bekannt ist. Gleichzeitig ent-

scheiden sich immer mehr Länder, das Woodbadge-Training anzubieten: So wurde in enger Abstimmung mit der Fachgruppe ein neues Konzept des Landes Bayern für ein Woodbadge-Training erarbeitet und ist zur ersten Durchführung im zweiten Quartal 2026 freigegeben.

Die Fachgruppe Woodbadge und die Gruppe der Kursteamenden sind jetzt zwei verschiedene organisatorische Einheiten mit großen personellen Überschneidungen, um den zeitlichen Möglichkeiten der Personen besser gerecht zu werden. Die Fachgruppe hat sich vorgenommen, das Woodbadge-Training noch besser im Verband zu verankern. Wir haben das Thema Bildungsurlaub und ECTS-Zertifizierung auf der Tagesordnung. Die Fachgruppe ist außerdem für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Kurse zuständig.

Gemeinsam erarbeiten wir zudem ein Konzept der Qualitätssicherung für die Länder- und Bundeskurse.

Fertiggestellt haben wir ein Archivierungssystem für die seit 2021 nur noch digital gespeicherten Woodbadge-Dokumentationen. Dies ermöglicht die gezielte Suche und somit einfache Nutzung der für den VCP wertvollen Projektergebnisse.

### 6.3. FG 50plus



Gebhart Groth

**U**nser Thema 2025 war „Verblasst das C im VCP mehr und mehr?“ Dazu kamen 42 Frauen und Männer erstmals in der Evgl. Akademie Loccum zusammen. Eric Stahlmann berichtete uns am Vorabend über alles, was in der Bundesleitung als Baustelle erkannt wurde, und welche Lösungswege es gäbe. Auch über die Bedürfnisse von Bundeszeltlagerplatz, Archiv und Burg Rieneck bekamen wir aktuelle Informationen. Hatzi ergänzte mit dem Neuesten aus der Stiftung. Dafür sind wir sehr dankbar.

Am Samstagvormittag ging es dann um das Thema. Referent Torsten Schoppe, Pastor und ehemaliger Stammesleiter, war verhindert, hatte uns aber seinen eindrucksvollen Vortrag per Video zugesandt. Dieser gliederte sich in drei Teile:

1. Wie kommt es in der Urgemeinde und später zu dem Begriff „christlich“ und was bedeutet er?
2. Was bedeutet „christlich“ heute?
3. Welche Bedeutung hat „christlich“ heute im VCP?

Durch Vortrag und Diskussion ergaben sich die nachfolgend genannten Meinungen, die wir als Impuls Älterer verstanden wissen möchten:

Im bekennend offenen VCP (grundsätzlich positiv) sollte keine Beliebigkeit herrschen. Aufgabe und Ziel nennt ja das Evangelium als Orientierungshilfe und fordert zur ständigen Auseinandersetzung mit ihm auf. Für die Werte unserer Pfadfinder\*innenarbeit gibt es ja auch biblische Grundlagen. Die sollten dann auch benannt werden. Denn Beliebigkeit führt nur in die Verunsicherung und letztlich in die Sprachlosigkeit.

Daher halten wir es für wichtig, im Verband an geeigneter Stelle von Baden Powells und Bonhoeffers religiöser Überzeugung zu sprechen. Uns haben die Rituale der Pfadfinderarbeit geprägt: Morgenrunde/Stille Zeit/Tischgebet oder Lied/Abendsegens. Sie halfen, selbst eine Position zum Glauben zu entwickeln. Diese Rituale sind nach unseren Eindrücken weitgehend aufgegeben worden. Am Beispiel eines Stammes wurde der Reisesegen in der Kirche vor einer Fahrt und das christliche Lied vor dem Essen genannt. Der bündische Essensspruch sei aber geblieben.

Dabei spielen vermutlich Unsicherheiten bei den oft jüngeren Leitungen eine große Rolle. Es könnte dadurch der Mut fehlen, sich Bibeltextrn zu widmen und sie mit der Gruppe zu besprechen. Es fehlt zudem oft das Vorbild Älterer, das wir noch in der aktiven Arbeit erlebt hatten. Doch die guten Materialien des Verbandes könnten das ausgleichen. Werden sie auch verwendet?

Wir halten es für erforderlich, dass der Verband sich mit diesen Fragen beschäftigt. Denn das Verblässen des C betrifft ja nicht nur den VCP, sondern die Gesellschaft insgesamt. Und das ist für das gesellschaftlich prägende Menschenbild und die Entwicklung tragender Werte im Zusammenleben durchaus bedeutsam und unserer Meinung nach sehr nachteilig.

Das nächste 50plus-Treffen wird vom 28.-30.08.2026 am selben Ort stattfinden und sich mit der Bedeutung von KI in Jugendarbeit und Gesellschaft befassen.

7

# Generalsekretariat



# 7 | Generalsekretariat



Till Strang

**M**it der Bundesversammlung 2026 endet mein zweites Jahr als Generalsekretär im VCP. Meine Arbeitsschwerpunkte lagen im Berichtszeitraum in den Bereichen Kirchenpolitik, Verbandsentwicklung, Intervention, Anerkennung und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im VCP sowie der Führung der inhaltlich arbeitenden Referent\*innen der Bundeszentrale. Unerlässlich dafür war die enge Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand und dem Bundesgeschäftsführer.

Ich möchte an dieser Stelle allen Danken, die durch ihr Engagement, ihr Nachfragen, ihre Klugheit, ihre kritische Begleitung, ihren Willen, ihr Anpacken unseren VCP besser hinterlassen, als sie ihn vorfinden – Danke, dass wir das an vielen Stellen gemeinsam tun können!

## 7.1. Verbandspolitik



Till Strang

## Wachstum

Die Bundesversammlung hat 2025 eine Wachstumsstrategie beschlossen. Im Zuge des Beschlusses, auf Initiative und in Begleitung der FG Trude, ist im Generalsekretariat ein Monitoring von Wachstumsprojekten entstanden, welches ab dem Bundesrat III / 2026 dort verstetigt wird.

## Arbeitsordnung Schutz & Fürsorge

Diese Arbeitsordnung wird als Antrag durch die Bundesleitung in die Bundesversammlung eingebracht. Unser Anspruch als VCP muss sein, unsere Schutz- und Fürsorgestandards als Organisation dahingehend weiterzuentwickeln, dass Kinder- und Jugendschutz mit Sensibilität für Kultur und Macht einhergeht.

## Weichquotierte Redeliste mit Erstrederecht

Gemeinsam mit dem Bundesrat stellt die Bundesleitung den Antrag zur Einführung einer weichquotierten Redeliste mit Erstrederecht in der Geschäftsordnung der Bundesversammlung. Wir wollen damit zu einer gerechteren, vielfältigeren und respektvolleren Diskussionskultur in der Bundesversammlung beitragen.

## 7.2. Kirchenpolitik



Till Strang

### Kirchenpolitische Strategie

Der VCP engagiert sich für eine jugendgerechte und partizipative Kirche. Wir setzen uns für Mitbestimmung, nachhaltige Strukturen und eine enge Zusammenarbeit mit kirchlichen Akteur\*innen ein.

Unser Ziel ist es, die Stimme junger Menschen in kirchlichen Entscheidungsprozessen zu stärken und Verantwortung für die Zukunft der evangelischen Kirche zu übernehmen.

Der Bundesrat hat 2025 ein **Kirchenpolitisches Konzept** für den VCP beschlossen. Die darin formulierten Grundlagen und Ziele wurden im **Kirchenpolitischen Selbstverständnis des VCP** zusammengefasst und als Grundlage für Dialog mit kirchenpolitischen Partner\*innen genutzt.

An den strategischen Maßnahmen zur Erreichung unserer Ziele in den Gliedkirchen, der EKD, aej, Diakonie und beim DEKT arbeitet die neu ausgerichtete FG Kirchens mit den zwei Arbeitsgruppen AG Kirchenpolitik (Fokus auf EKD, aej, Diakonie und Gliedkirchen) und AG Kirchentag (Fokus auf DEKT).

In der Umsetzung haben wir einen ersten Schritt mit dem VCP Hamburg und dem VCP Schleswig-Holstein genommen, welcher aus Kapazitätsgründen im Generalsekretariat bislang noch nicht weiter vorangetrieben worden ist.

### **Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej)**

Der VCP ist fester Teil der Evangelischen Jugend in Deutschland. Wir schätzen die kirchen- und jugendpolitische Interessenvertretung der aej auf Bundesebene gegenüber der EKD und im DBJR sehr.

Nach einem Jahrzehnt, in dem wir sehr aktiv (z.B. hauptberuflich im aej-Vorstand) waren, haben wir unsere strategische Ausrichtung hinsichtlich der aej angepasst. Kirchenpolitisch notwendige Aktivitäten sehen wir vermehrt auf Ebene der Landeskirchen und damit in einem Bereich, in dem wir ein strukturelles Defizit der aej als Player auf Bundesebene sehen.

Finanzielle Einsparungen in EKD und den evangelische Gliedkirchen haben bereits jetzt bzw. werden in naher Zukunft Auswirkungen auf die kirchliche Förderung auf Bundes- und Landesebene haben.

Es ist notwendig, jetzt mit den Landeskirchen, wo in Summe die größte kirchliche Förderung des VCPs geschieht, ins Gespräch zu kommen bzw. den Austausch aufrecht zu erhalten, wenn in den Synoden weitreichende Konsolidierungen der Haushalte und Verkäufe kirchlicher Immobilien anstehen.

Der aej-Vorstand wird unsere Einladung zum Bundeslager annehmen und uns in Almke besuchen.

## aej-Mitgliederversammlung

Für den VCP haben Hanno Terbuyken (aej-Vorstand), Susi Gatzke (aej-Kassenprüferin), Stefanie Regge, Peter „flip“ Keil, Carsten Schramm und Till Strang (delegiert von BL) an der aej-MV vom 21. bis 23.11.2025 in Plön teilgenommen. Joran Bauer (delegiert vom BR) war kurzfristig verhindert.

Die beschlossenen Anträge „Stark gegen Rechtsextremismus“, zur Einordnung des Wehrdienstes und zu EKD-weit einheitlichen Anerkennungsverfahren und Anerkennungsleistungen sind **hier verlinkt**.

Der aej-Vorstand hat sich für die restliche Amtszeit verkleinert und mit Hanno ist auch der VCP-Vertreter dort aus persönlichen Gründen aus dem Gremium ausgeschieden. Die Leitung der aej-Geschäftsstelle hat die neue Generalsekretärin Dr. Annika Schreiter übernommen. Als neue Schatzmeisterin wurde Ilona Schuhmacher gewählt.

Als VCP haben wir gut präsentiert, dass uns die aej am Herzen liegt, auch wenn wir uns aus deren Strukturen stückweise herausgezogen haben und künftig kein Vorstandsamt mehr übernehmen. Wir haben den Antrag zu Anerkennungsleistungen federführend vorbereitet, in die MV eingebracht und waren aktiv (mit dem Jugendpolitischen Konzept ausgestattet) in Interessengruppen zu Rechtsextremismus, Wehrdienst und Gefährdungen durch ungeklärte Verhältnisse zwischen Kirche und Jugendverband.

Für die Zukunft prüfen wir die Zusammensetzung der Delegation, in der zuletzt neben dem BR-Delegierten durch die BL ein Vorstand, die BL-Netzwerke, der Bundesgeschäftsführer und der Generalsekretär vertreten waren.

Wir sind bzw. waren innerhalb der aej an verschiedenen Stellen vertreten und aktiv – im Berichtszeitraum an folgenden Stellen:

- + Beisitzer im Vorstand (bis 11 / 25): Hanno Terbuyken
- + Delegation in der Mitgliederversammlung: Joran Bauer, Stefanie Regge, Carsten Schramm, Till Strang, Peter „flip“ Keil
- + Finanz- und förderpolitischer Beirat: Carsten Schramm
- + Kinder- und jugendpolitischer Beirat: Lars Mesch
- + Netzwerkgruppe sexualisierte Gewalt: Louisa Kreuzheck
- + Fachkreis Kinder- und Jugendpolitik: Arno Schäfer, N.N.
- + Fachkreis Inklusion: N.N., N.N.

## Diakonie Deutschland

Der VCP ist einer von 64 Fachverbänden innerhalb der Diakonie Deutschland und in der Fachgruppe II der gemeinde- und integrationsorientierten Fachverbände angesiedelt.

Im Berichtszeitraum hat Till den VCP in der Fachverbandskonferenz und bei Fachgruppentreffen vertreten. Inhaltlich für uns relevante Punkte lagen dabei im Besonderen auf der Umsetzung von Rahmenbestimmungen und der Anerkennungsrichtlinie zu sexualisierter Gewalt.

## Kirchentag

Vor der BV und nach Abgabe des Jahresberichts im vergangenen Jahr hat der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover stattgefunden.

Als VCP waren wir an vielen Stellen anzutreffen:

- + Helfer\*innen-Trupps aus den Stämmen, Regionen und Ländern
- + HaKas in den zentralen Funktionsbereichen
- + Objektleitungen in den Veranstaltungsorten
- + Orgaleitung
- + VCP-Schule in der IGS Mühlenberg
- + Zentrum Junge Menschen: „Handwerk Pfadfinden“ (VCP NDS) und „Café zur weiteren Verwendung“ (VCP SH)
- + Friedenslicht & Lagerfeuer: weiterentwickelte Friedenslichtandacht mit methodischem Fokus auf Dialog
- + Markt der Möglichkeiten: Projekt unserer FSJler\*innen Maiken & Moritz mit Standbetreuung vom VCP Heide, der Evangelischen Stiftung Pfadfinden und Teilen der BuZe
- + Mit einer nicht verabschiedeten Resolution „Jung. Engagiert. Überhört? – Für eine echte Generationengerechtigkeit“
- + Aktive Präsenz im Schlussgottesdienst
- + Singerunde
- + Pfadfinder\*innen-Gottesdienst (Orga durch CPD)

Ansätze des kirchenpolitischen Konzepts haben wir beim DEKT erprobt und z. B. unsere kirchenpolitischen Ziele in geplanten und spontanen Treffen mit hochrangigen Verantwortungsträger\*innen aus Politik und Kirche geteilt.

Eine Evaluation mit den Teil-Projekten hat stattgefunden, ein Wissenstransfer von Hannover nach Düsseldorf wird sichergestellt.

Die Bundesleitung blickt sehr positiv auf diesen Kirchentag. Der Kirchentag bietet uns großen Potential, als VCP sichtbar zu sein und uns als Verband mit relevanten Akteuren zu vernetzen.

Wir freuen uns sehr, dass mit Hanno Terbuyken ein VCPer für weitere vier Jahre ins DEKT-Präsidium bis 2029 gewählt wurde und Rüdiger Bechstein als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender weiterhin Teil des Präsidiums ist.

Der Kirchentagspräsident Torsten Zugehör wird unsere Einladung zum Bundeslager annehmen und uns in Almke besuchen.





## **Anerkennungsleistungen für Betroffene sexualisierter Gewalt**

Ab Januar 2026 gilt in sieben von zehn Verbänden von evangelischen Landeskirchen und den Landesverbänden der Diakonie ein neues Verfahren zur Anerkennung erlittener sexualisierter Gewalt. Ziel ist, das Verfahren betroffenenorientierter zu gestalten und weiter zu vereinheitlichen. Die Frage, wie Betroffene aus dem VCP als Jugendverband in der aej und als Teil der Diakonie in Deutschland und Hessen Zugang dazu bekommen, bleibt bis heute ungeklärt.

Im Berichtszeitraum haben wir einen Appell innerhalb der aej für eine bundesweit flächendeckende Regelung für evangelische Jugendverbände formuliert und verabschiedet. Der darin vorgeschlagene, und von einer prominenten Betroffenenvertreterin aus der EKD unterstützte, Weg wird von der EKD abgelehnt.

Ein zweiter Weg für einen Zugang lässt sich aus der Rahmenbestimmung der Diakonie Deutschland ableiten. Als VCP sind wir diakonischer Fachverband in der Diakonie Deutschland, Mitglied der Diakonie Hessen und wenden die EKD-Gewaltschutzrichtlinie an; damit erfüllen wir alle Voraussetzungen, um Zugang zur Anerkennungsstruktur für Betroffene aus dem VCP zu gewähren. Die Diakonie Hessen hat zur Finanzierung von diesen Anerkennungsleistungen einen solidarischen Fonds seiner Mitglieder eingerichtet, davon allerdings die vermeintlichen Jugendverbände ausgeschlossen. Es bleibt strittig, ob alle Betroffenen aus dem VCP Zugang zu den Anerkennungsleistungen über die Anerkennungsleistungen erhalten können und wie eine Finanzierung von Anerkennungsleistungen gestaltet werden kann.

Für alle Organisationen in diesen Strukturen, auch für den VCP, gilt, dass die Höhe der Anerkennungsleistungen nicht absehbar ist. Nicht absehbar ist auch die finanzielle Unwucht, die im äußersten Fall zur Insolvenz führen kann. Klar ist, wir unterstützen das Anliegen einer betroffenenorientierten sowie einheitlichen Anerkennungsstruktur und -kultur, werden die Zahlungen aber nicht aus eigener Kraft im vollen Umfang leisten können. Dieses Dilemma und die damit verbundenen offenen Fragen beschäftigen uns weiter.

## 7.3. Jugendpolitik



Till Strang

### Austausch mit der CPD-Bundesführung

Der Austausch mit der CPD-Bundesführung hat sich im vergangenen Jahr verstetigt. Treffen beim Kirchentag und in der aeJ sind freundschaftlich geprägt. Es gibt einen unregelmäßigen, aber niedrighschwelligem Kontakt zwischen der Bundesführung und Till.

### Präsenz in Netzwerken und Partnerschaften

Auch im letzten Jahr haben wir am (kirchen-, jugend-)politischen Netzwerk des VCPs gearbeitet. Arno und Till waren zu, mit dem Referat Netzwerke abgestimmten, Gesprächen im politischen Berlin mit:

- + Hubertus Heil, MdB, Beauftragter der SPD-Bundestagsfraktion für Kirchen und Religionsgemeinschaften, selbst VCPer
- + Dr. Anne Gidion, Bevollmächtigte des Rates der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
- + Geschäftsstellenleitung beim Netzwerk Kinderrechte – National Coalition
- + Lars Reisner, Referatsleitung Grundlagen und jugendpolitische Themen beim Deutschen Bundesjugendring

Im Rahmen des Kirchentags haben Vorstand, Referat Netzwerke und Generalsekretär in verschiedenen Konstellationen an Empfängen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD teilgenommen. Im April 2026 waren Bundesvorstand und Generalsekretär beim FORUM Kirche und Politik der SPD-Bundestagsfraktion und des Arbeitskreises Christinnen und Christen in der SPD zugegen.

Ziel bleibt es, Kluft und Halstuch verstärkt in (jugend)politischen Kontexten sichtbar zu machen und eine ausgewogene Mischung aus Hauptberuflichen, Bundesleitungsmitgliedern und ehrenamtlichen Vertretungen sicherzustellen.

## 7.4. Kinder- und jugendpolitischer Beirat aej



Lars Mesch

**D**er VCP ist neben anderen Gremien auch im Kinder- und Jugendpolitischen Beirat der aej vertreten. Der Kinder- und Jugendpolitische Beirat der aej ist zuständig für die Beratung von Fragen der nationalen, europäischen und internationalen Kinder- und Jugendpolitik.

Er begleitet die gesamte kinder- und jugendpolitische Arbeit der aej und berät insbesondere diesbezüglich den Vorstand. Hierzu gehört u. a. die Vorbereitung von Stellungnahmen oder jugendpolitischen Personalentscheidungen im Bereich der Außenvertretungen.

Im Berichtszeitraum haben wir uns mit unterschiedlichen Themen beschäftigt:

Die Weiterarbeit am Themenportfolio der aej nahm einen großen Raum ein, da dies quasi eine Strukturreform ist, die Zeit braucht. Ebenso durch mehrere Sitzungen hat uns der Themenkomplex Sexualisierte Gewalt begleitet.

Einen großen Platz hat außerdem die Frage nach der Eigenständigkeit von Jugendarbeitsstrukturen in den Landeskirchen eingenommen. Mit dem Vorhandensein eigener Strukturen ist immer auch eine Entscheidungsmacht verbunden. So ist es in einigen Landeskirchen immer noch nicht üblich, dass die Jugendverbände selbst über ihre Ordnung entscheiden.

## 7.5. FG TRUDE



Justus Fricke, Moritz Winkler

**D**ie Fachgruppe TRUDE hat im Berichtsjahr daran gearbeitet, die Wachstumsstrategie des VCP weiter in die Fläche des Verbandes zu tragen und den Verband ins Handeln zu bringen. Bei einem Arbeitstreffen in der Bundeszentrale in Kassel haben wir dabei insbesondere die nächsten Schritte der Strategie-Implementierung geplant und unsere Aufgaben im Verbandsentwicklungsprozess geschärft.

Ein Highlight war für uns die Begleitung von Arno bei der Organisation der Wachstumskonferenz, die uns inhaltlich wie atmosphärisch erneut deutlich gemacht hat, wie viel Energie und wie viel Begeisterung für Wachstum der Verband freisetzen kann. Wir erlebten dort und seitdem in vielen Gesprächen, dass Wachstumsthemen und TRUDE-Expertise zunehmend nachgefragt werden und freuen uns sehr über diese wachsende Teilhabe im Verband. Außerdem haben wir in diesem Rahmen mit der Bundesleitung einen Workshop zur Verbandsstrategie durchgeführt, um Rollen und Aktivitäten strategisch bestmöglich aufeinander abzustimmen.

Wir haben in diesem Jahr neu begonnen, gezielt auch die Länder zu unterstützen. So waren wir unter anderem beim Elefantentreffen mit einem Input zu Change-Management vertreten und stehen seitdem Landesleitungen und -gremien nach Bedarf in direkter Abstimmung zur Seite. Dieses Angebot wird bereits von mehreren Ländern angenommen.

Schließlich wollen wir das kommende Bundeslager gezielt für Wachstum nutzen. Aus der Fachgruppe heraus wurde dazu die „Bring dein' Bestie“-Aktion angestoßen. Wir treiben außerdem weitere Maßnahmen voran, damit das Bundeslager für Stämme und Länder ein Motor für Neumitgliedergewinnung und -bindung werden kann – auf diese Chance zur gemeinsamen Wachstumsarbeit freuen wir uns ganz besonders.

## 7.6. Beirat zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im VCP



Louisa Kreuzheck

### Ziele

Hintergrund des Aufarbeitungsprozesses ist, dass es dem VCP in seiner Vergangenheit nicht immer gelungen ist, seine Mitglieder vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Dieser Verantwortung wollen wir uns stellen. Dabei wollen wir Betroffenen von sexualisierter Gewalt, die über das erlebte Unrecht lange Zeit schweigen mussten, die Möglichkeit geben, ihre Geschichte zu erzählen. Wir erkennen das erlebte Leid sowie die Folgen an und sind bestrebt, Betroffene, soweit es uns möglich ist, in der individuellen Aufarbeitung zu unterstützen.

Der Aufarbeitungsprozess untersucht die berichteten Vorfälle daraufhin, welche Strukturen und Bedingungen sexualisierte Gewalt im VCP ermöglicht haben und was eine Aufdeckung erschwert bzw. verhindert hat. So können wir Impulse für unsere Präventions- und Interventionsverfahren generieren und aus den Fehlern in der Vergangenheit für die Zukunft lernen.

### Aktueller Stand

Auf der 54. Bundesversammlung im Sommer 2023 wurde einstimmig die Initiierung eines externen Aufarbeitungsprozesses beschlossen. Um eine unabhängige und ehrliche Untersuchung zu gewährleisten, wurde die wissenschaftliche Aufarbeitung an externe, unabhängige Forschungsinstitute vergeben. Die finalen Ergebnisse der Studie haben wir am 27. Januar 2025 im Rahmen einer Pressekonferenz erhalten.

Die Studie liefert wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu Risikofaktoren im VCP, zu Tatkontexten sowie zu bestehenden Lücken in unserer Präventions- und Interventionsarbeit. Um die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen gemeinsam mit dem gesamten Verband zu diskutieren, findet vom 13. bis 15. November 2026 ein Fachkongress zur Aufarbeitungsstudie statt. Eingeladen sind die beteiligten Forschungsinstitute, Vertreter\*innen des Beirats sowie Fachpersonen aus anderen Kontexten (u. a. immedo, BdP, DPSG). Auch auf dem kommenden Bundeslager werden die Ergebnisse der Studie in das Schutzkonzept

einfließen. Zudem wird es in der **achtsam & aktiv**-Jurte einen eigenen Themenbereich zur Aufarbeitung geben.

Parallel dazu stehen wir weiterhin in engem Austausch mit den anderen Mitgliedsverbänden des rdp. Am 21. Februar fand in Frankfurt das jährliche Betroffenenreffen von VCP, DPSG und BdP statt, bei dem niedrigschwellig über den Stand der jeweiligen Aufarbeitungsprozesse informiert wird und Betroffene die Möglichkeit zum Austausch haben. Das nächste Vernetzungstreffen wird am 21. November digital stattfinden.

## 7.7. Bundeszentrale: Personelles



Till Strang

- + Seit 01.04.2025 unterstützt Michelle Kunkel (VCP M-V) das inhaltliche Team der BuZe als Werkstudentin.
- + Miriam Schittko hat die Bundeszentrale zum 30.06.2025 verlassen.
- + Maiken Cramer und Moritz Schuster beendeten ihr FSJ beim VCP zum 31.08.2025, während Felix Harttung und Hagen Wenzel (beide aus dem VCP) ihr FSJ in der Bundeszentrale im September begannen.
- + Am 01.09.2025 hat Julia Adam (Projektassistenz Bundeslager) ihre Arbeit in der Bundeszentrale begonnen.
- + Am 01.12.2025 nahm Lea Seiffert ihre Beschäftigung als Bildungsreferentin für Pädagogik & Schulung in der Bundeszentrale auf.
- + Zum 01.04.2026 hat Marie Müller die neu eingerichtete 50 %-IT-Administrator\*innen-Stelle angetreten.

8

# Geschäftsführung



# 8 | Geschäftsführung

## 8.1. Finanz- und Förderpolitischer Beirat der aej (FFPB)



Carsten Schramm

**D**er Finanz- und Förderpolitische Beirat der aej ist ein beratendes und unterstützendes Gremium für den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der ev. Jugend (aej).

Die Hauptaufgabe ist die Beratung zu Fragen der Finanzierung und Fördermittelverteilung innerhalb der aej.

Der VCP als Mittelempfänger innerhalb der aej (Mittel der EKD für unsere Personalkostenrefinanzierung) arbeitet in dieser Runde über den Bundesgeschäftsführer mit.

Das Gremium traf sich im Berichtszeitraum viermal. Die Hauptthemen waren

- > Kennzahlen zur Festlegung einer fairen Mittelverteilung in der Säule „Werke und Verbände“ sowie der Säule der „Landeskirchen“ entwickeln und vorschlagen. Hier wurden die bisherigen Kennzahlen überprüft und neue festgelegt.
- > Beratung für den Vorstand zur Planung des Haushaltes der aej
- > Empfehlungen für die Mittelverteilung der KJP-Mittel (hiervon ist der VCP nicht betroffen, da wir unsere Mittel über den rdp bekommen) für Sonder- und Großveranstaltungen

Die Auswirkungen der Entscheidungen auf den VCP sind hauptsächlich über die EKD-Mittel messbar. Da diese auch von massiven Kürzungen betroffen sind, müssen wir Mittelfristig mit ca. 30 % weniger Zuwendung für uns von Seiten der EKD bis 2030 kalkulieren.

## 8.2. Dienstgeber AG Diakonie Hessen und Diakonie Deutschland



Carsten Schramm

**D**ie Arbeitsgemeinschaft Dienstgeber ist im Wesentlichen für die tariflichen Rahmenbedingungen verantwortlich, nach denen die hauptberuflichen Mitarbeiter des VCP auf Bundesebene vergütet werden.

Hier vertritt der Bundesgeschäftsführer den VCP. Die Sitzungen erfolgen in der Regel zweimal pro Jahr (digital).

Die AG arbeitet hauptsächlich für die Diakonie Hessen Tarifanwender (AVR.DH). Der Tarif AVR.DD welcher in der Bundeszentrale zur Anwendung kommt, ist nur ein Teilthema, da dieser auf höherer Ebene im Detail besprochen wird. Hier ist der VCP nicht vertreten.

Die Tarifsteigerungen sind hier der einzige Punkt, der regelmäßig Einfluss auf den VCP und seine Finanzen hat. Für das Jahr 2025 wurde zum 01.03.25 eine Erhöhung um 2,7 % verhandelt. Für das Jahr 2026 zum 01.09.26 eine Steigerung um 3 %.

## 8.3. PG Mitgliederverwaltung



Carsten Schramm

**D**ie PG Mitgliederverwaltung hat sich 2025 mit alternativen Softwarelösungen zu dem aktuell genutzten VeWa als Mitglieidersoftware beschäftigt. Es wurden mehrere Angebote eingeholt und Demo-Versionen getestet.

Am Ende hat sich die Softwarelösung von Campai durchgesetzt. Diese soll ab 2027 unsere neue Mitglieidersoftware werden.

Bei der Bewertung haben wir darauf geachtet, dass Personen von allen VCP Ebenen ihre Bedarfe benennen können und wir ein Produkt finden, welches möglichst viele dieser Punkte abdeckt.

Mit der nun vorliegenden Lösung kann von Stammesebene bis Bundesebene sehr umfassend gearbeitet werden.

Eine hohe Flexibilität an Datenfeldern ermöglicht eine Pflege verschiedenster Informationen zusätzliche zu den Stammdaten (Name, Adresse usw.) pro Mitglied. Hiermit sind Funktionen, Schulungen uvm. gemeint.

Es wurde auf möglichst maximalen Datenschutz geachtet bei gleichzeitig möglichst hoher Informationsdichte.

Aktuell läuft eine Testphase und die ersten Basisfunktionen werden erarbeitet. Die Landesebene ist hier bereits intensiv eingebunden.

Zum Bundeslager plant die Bundeszentrale einen Teststand, an dem alle interessierten Personen gerne mal in das System schnuppern können.

Im letzten Quartal 2026 und ersten 2027 sind die Schulungen für Stammesleitungen geplant.

## **8.4. Generalversammlung Ev. Bank**



*Carsten Schramm*

Im Berichtszeitraum hat der VCP nicht an der Generalversammlung teilgenommen.

9

# Bundesgremien



# 9 | Bundesgremien

## 9.1. Bundesversammlungsvorstand



Clara Drammeh, Johanna Spies, Melanie Hoffmann, Svante Bornhöft

### Ziele und Themen

Der Bundesversammlungsvorstand (BVV) führt die BV durch und trägt unterjährig Verantwortung dafür, dass Satzung, Ordnungen und Beschlüsse der BV eingehalten werden, indem er die laufende Arbeit begleitet. Dem BVV gehören derzeit Melanie Hoffmann, Svante Bornhöft, Clara Drammeh und Johanna Spies an.

### Ergebnisse

Vom 27. bis 29. Juni 2025 fand die 56. Bundesversammlung auf Burg Rieneck statt.

Der Bundesvorstand ist für seine Arbeit im Jahr 2024/2025 seit der letzten BV entlastet worden und der Bundesleitung wurde für ihr Engagement in der vergangenen Amtszeit herzlich gedankt.

Für die Wahl zum Bundesvorstand haben sich Leah Albrecht, Eric Stahlmann, Peter „flip“ Keil und Daniel Werner erneut zur Wahl gestellt und sind von der BV wiedergewählt worden.

Ein zentraler Schwerpunkt der Bundesversammlung war die inhaltliche Vorbereitung des kommenden Bundeslagers, insbesondere die Regelungen zum Umgang mit Alkohol. Zu diesem Thema lagen fünf Anträge vor, die zu einer umfangreichen Diskussion führten. Schließlich einigte sich die Versammlung auf eine angepasste Fassung des vom Bundesrat eingebrachten Antrags.

Auf der BV wurden u. a. folgende Anträge behandelt:

- + „Änderung Schulungsrahmenkonzeption des VCP“  
Nach mehrjähriger Arbeit an einem neuen Woodbadge-Konzept wurde dieser Baustein erfolgreich in die Schulungsrahmenkonzeption integriert. Nach einigen Änderungen wurde der Antrag angenommen.
- + „Jugendpolitisches Konzept des VCP“  
Aufbauend auf einem Beschluss von 2022 wurde nun ein umfassendes jugendpolitisches Konzept verabschiedet. Es dient künftig als Grundlage für politische Positionierungen und Aktivitäten des Verbandes und ist Teil der Ordnungen des VCP.
- + „Qualifizierung von Hauptberuflichen zur Prävention sexualisierter Gewalt“  
Dieser Antrag wurde nach einem Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung nicht weiter behandelt, da die geforderten Maßnahmen bereits umgesetzt sind.

Weitere beschlossene Anträge:

- + „Strategische Schwerpunkte Wachstum“
- + „rdp Vision“
- + „Feststellung des Jahresabschlusses 2024“
- + „Ergebnisverwendung 2025“
- + „Satzungsänderung: Geschlechteranpassung“
- + „Satzungsänderung – Anpassung Anmeldeverfahren“



Bundesversammlung 2025

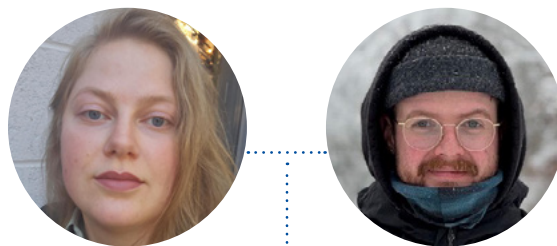
Nennenswertes: Zu Beginn des Jahres 2025 bot der BVV in Kassel eine Schulung für Versammlungsleitungen an, um künftige Leitungen von Verbandsversammlungen gezielt zu stärken und zu qualifizieren.

Im März 2025 wurde der VCP für dieses Engagement von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) mit dem Engagementpreis ausgezeichnet – eine schöne Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement und die hohe Qualität verbandlicher Bildungsarbeit.

### Ausblick

Zur 57. BV 2026 endet turnusgemäß die Amtszeit von Clara Drammeh und Svante Bornhöft.

## 9.2. Bundesrat



Christina Oedekoven, Malte „jalte“ Hientzsch

**A**ls Gremium der Bundesführung arbeitet der Bundesrat aktiv mit an der strategischen Zielsetzung des VCP. So hat der Bundesrat im vergangenen Jahr beispielsweise an der Erarbeitung des jugendpolitischen und des kirchenpolitischen Konzepts, sowie des Kommunikationskonzepts (ehemals Schnackanleitung) mitgewirkt und diese beschlossen.

Außerdem ist der Bundesrat dafür verantwortlich, die Aufgabenstellungen der Fachgruppen zu beschließen. Im Dialog zwischen den Ländern werden dabei die Interessen und Bedürfnisse der einzelnen Länder mit den Gesamtinteressen des Verbandes abgewogen. Im regelmäßigen Austausch werden Konzepte, Ideen und Probleme der Länder in Bezug auf Wachstum diskutiert, aktuelle Zahlen der Länder vorgestellt und neue Angebote und Projekte der Bundesebene präsentiert und an die Länder kommuniziert, sodass diese effektiv und maßgeschneidert mit eigenen Strategien wachsen können.

## Ziele und Themen

Der Bundesrat ist ein Gremium der Landesleitungen. Im Bundesrat arbeiten sie gemeinsam mit der Bundesleitung als Verbandsführung an Themen, die richtungsweisend für den Verband sind. Er trägt die Verantwortung für die inhaltliche Ausrichtung des VCP zwischen den Bundesversammlungen. Der Bundesrat ermöglicht den Austausch von Entscheidungsträgern der Länder und der Bundesebene und somit die gemeinsame Meinungsbildung des Verbandes sowie stellt sicher, dass Informationen aus den verschiedenen Gliederungsebenen auf die Bundesebene getragen werden und Informationen aus der Bundesebene in den Landesebenen ankommen. So kann die regionale Vielfalt des Verbandes in Strukturen und Ausgestaltung berücksichtigt werden bei Entscheidungen.

Dem Bundesrat gehören 2 Vertreter\*innen der Landesführungen jedes VCP-Landes und bis zu zwei Bundesratsvorsitzende an. Außerdem sind die Mitglieder der Bundesleitung beratende Mitglieder des Bundesrates.

2025/2026 wurde die Auseinandersetzung mit einem Konzept zum Umgang mit Alkohol und der Oasengestaltung aus dem letzten Berichtszeitraum fortgesetzt und auf dem BR II 25 ein Antrag an die Bundesversammlung gestellt. Dieser wurde in veränderter Form auch durch die BV 25 beschlossen.

Auf dem BR III haben wir die Einsetzung der BL bestätigt und auf dem BR IV den Haushaltsplan für 2026 beschlossen, die GO des BR überarbeitet sowie der Aufgabenstellung der FGs und PGs zugestimmt. Der BR hat sich, eingebracht durch das Referat Netzwerke der BL, über mehrere Sitzungen damit beschäftigt, welche Konsequenzen und möglichen Bedrohungen die AfD in Machtpositionen haben wird oder schon hat für den Bundesverband und die Landesverbände. Außerdem haben wir auf dem BR I Malte Hientzsch als neuen BraVo gewählt sowie den Jahresbericht der Stiftung besprochen.

## Ausblick

Der Bundesrat wird seinen Austausch zum Umgang mit der AfD in Machtpositionen fortsetzen. Außerdem steht ein Follow-Up mit der Stiftung an, wenn diese sich Fundraising-Ziele gesetzt haben. Aktuell liegt außerdem die Vorbereitung der BV an, um Antragsthemen vorzubesprechen und ggf. gemeinsame Anträge zu stellen. Dazu wird voraussichtlich auch ein Antrag zu Prävention und Fürsorge anstehen, den die Bundesleitung einbringen und gemeinsam mit dem BR stellen möchte. Gemäß der Entscheidung des BR im Jahr 2024 muss der BR dieses Jahr auch die Antragskriterien an den Strukturfonds evaluieren. Diesen Prozess haben wir auf dem BR I gestartet.

### 9.3. Finanzrat rdp e.V.



Carsten Schramm

**D**er Finanzrat des rdp berät den Vorstand und begleitet zu finanztechnischen Fragen die verantwortungstragenden Personen. Die Tagungen erfolgen zwei- bis dreimal pro Jahr rein digital.

Von Seiten des VCP ist regelhaft der Bundesgeschäftsführer vertreten. Auf der Bundesversammlung 2025 wurde Phil Wendel in das Gremium gewählt und löste somit Volker Schultz auf ehrenamtlicher Seite ab.

Die Themenschwerpunkte waren die Beratung der Finanzverantwortlichen des Moots 2025 sowie aktuell die Begleitung des WS-Jamborees 2027 durch den Bundesgeschäftsführer.

Weitere Themen waren die Buchhaltung des rdp, Personalfragen sowie eine regelmäßige Prüfung der Compliance-Regelungen.

Aus dem Finanzrat wird regelmäßig zur BV des VCP ein Bericht erstellt und den Delegierten zur Verfügung gestellt. Dieser ist in den Unterlagen der BV einsehbar.

Wir danken an dieser Stelle nochmal ausdrücklich Volker Schultz für seine langjährige Mitarbeit im Finanzrat.

## 9.4. Ombudsrat



Tim Augustin

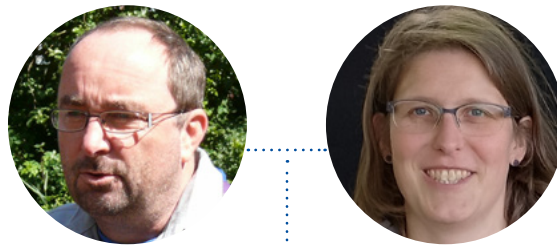
Im Berichtszeitraum gab es keine Anfrage an den Ombudsrat.

10

# Stiftung



# 10| Evangelische Stiftung Pfadfinden



Volker Schultz, Elgin Marklewitz

**D**ie Evangelische Stiftung Pfadfinden unterstützt Stämme, VCP-Länder und Projektgruppen finanziell bei vielfältigen Maßnahmen. Die häufigsten Anfragen kommen zu Schwarzmaterial und Gruppenausstattung. Diese Anschaffungen stellen gerade im Aufbau befindliche oder stark wachsende Stämme vor eine Herausforderung, die sie mit unserer Hilfe meistern können. Dadurch unterstützen wir das Wachstum im VCP.

Im Zeitraum **März 2025 bis Februar 2026** erreichten uns **29 Anträge**, von denen einige noch in Bearbeitung sind, da Materialien wie Zelte erst im Frühjahr 2026 genutzt werden. Für eine ordnungsgemäße Förderpraxis benötigen wir vollständige Abrechnungen mit Bildmaterial und Bericht.

Dank zahlreicher Spenden, steigender Zinserträge und mehreren Zustiftungen infolge von Trauerfällen ist unser Fördertopf derzeit gut gefüllt. Wir ermutigen daher ausdrücklich: **Stellt weiterhin fleißig Anträge.**

In der (Verbands-)Öffentlichkeit konnten wir die Stiftung auf dem DEKT in Hannover und den LVs/LRs in 8 VCP-Ländern präsentieren. Zudem arbeiten wir an einer verbesserten Darstellung auf den verschiedenen Social-Media-Plattformen.

Der Vorstand der Stiftung hat sich nach Norberts Ausscheiden im November neu aufgestellt und konnte die Zusammenarbeit mit dem Kuratorium intensivieren. Im Januar haben

wir einen Fundraising-Workshop durchgeführt, der zu vielen Denkanstößen und Ideen führte, die wir nun für uns sortieren und schauen, was wie umgesetzt werden kann.

Parallel laufen die Vorbereitungen für das Bundeslager, auf dem wir erneut eine **Infojurte** gestalten und am **2. August 2026** unseren **Stiftertag** durchführen werden. Gemeinsam mit der Bundeszentrale entstehen gerade Sharepics, die alle Menschen mit Bundeslagererfahrung ansprechen sollen. Zur Bundesversammlung werden sie idealerweise schon zahlreich geteilt.



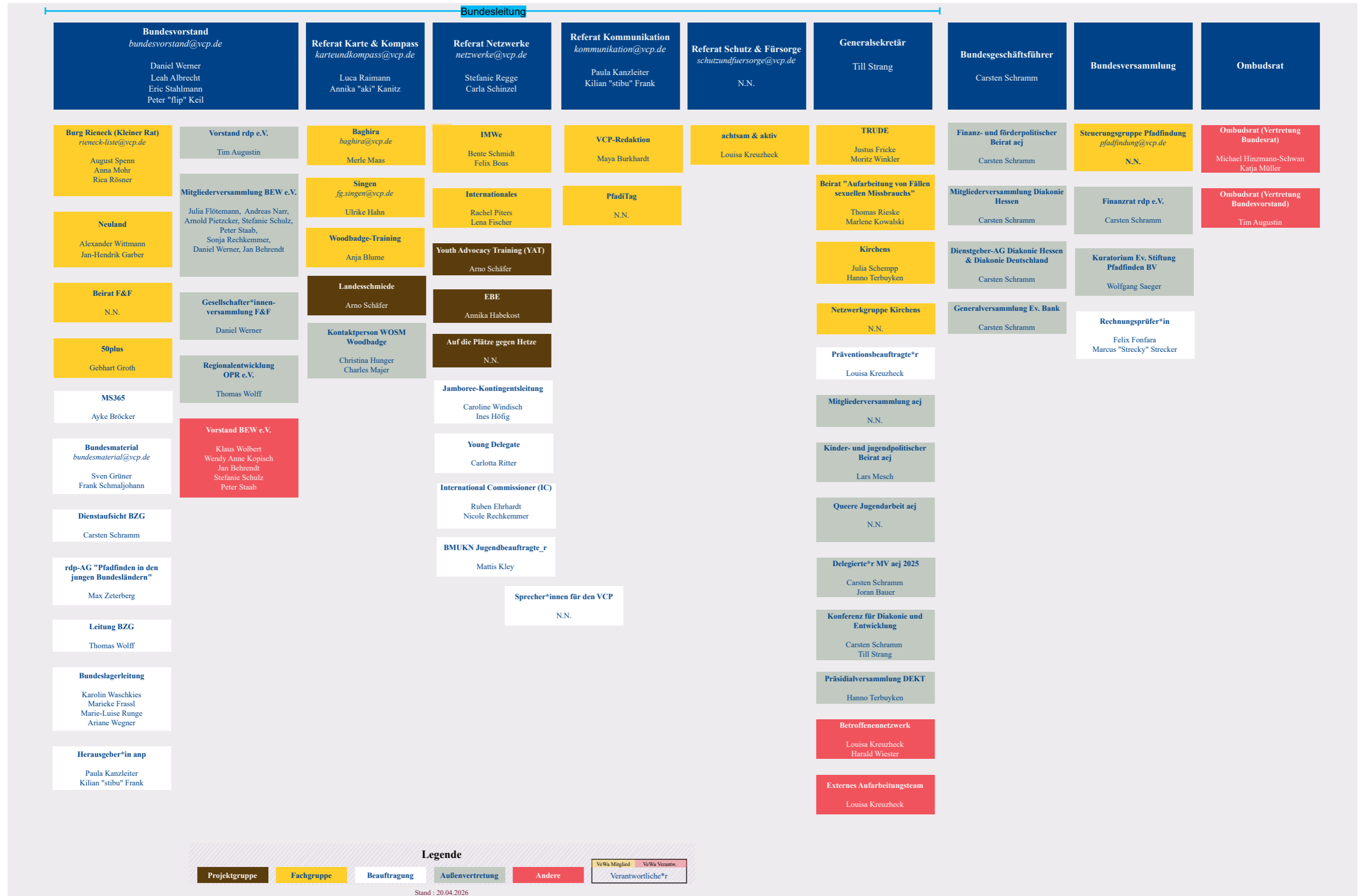
Jetzt neu: Onlinebanking App öffnen, Code scannen und Gutes tun!

11

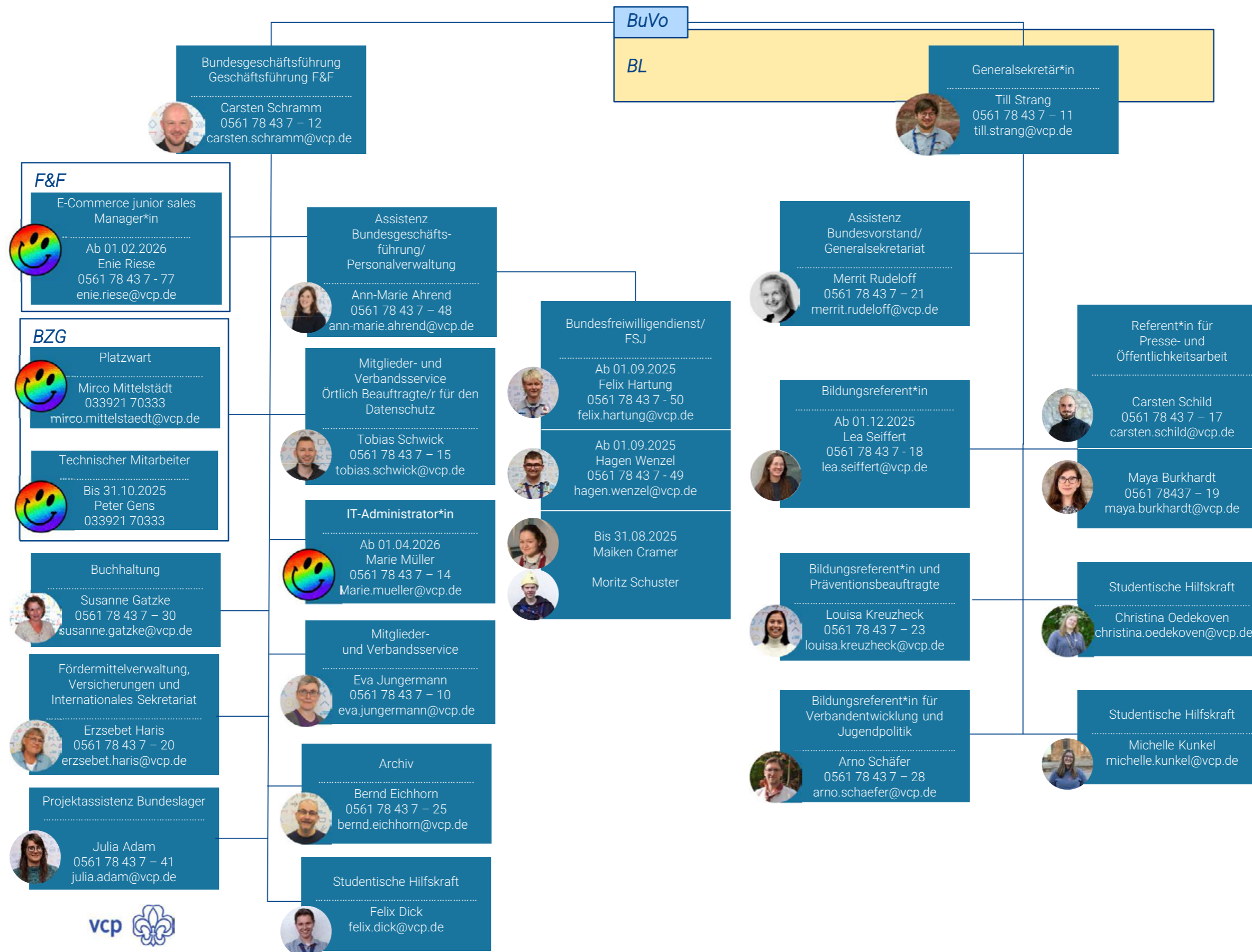
# Anhang



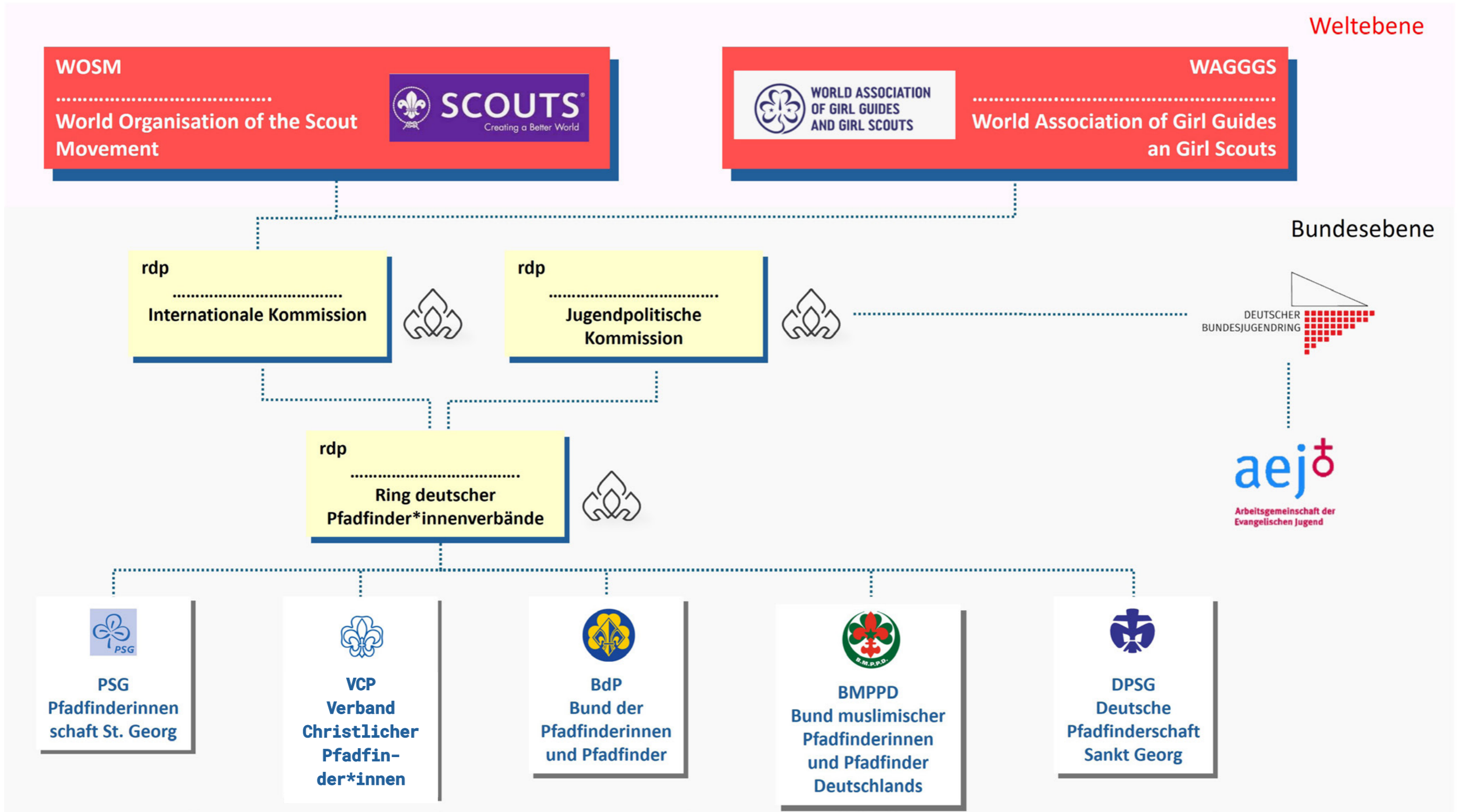
# 11.1. Übersicht Fach- und Projektgruppen



## 11.2. Organigramm Bundeszentrale



### 11.3. VCP in den Strukturen von Pfadfinden



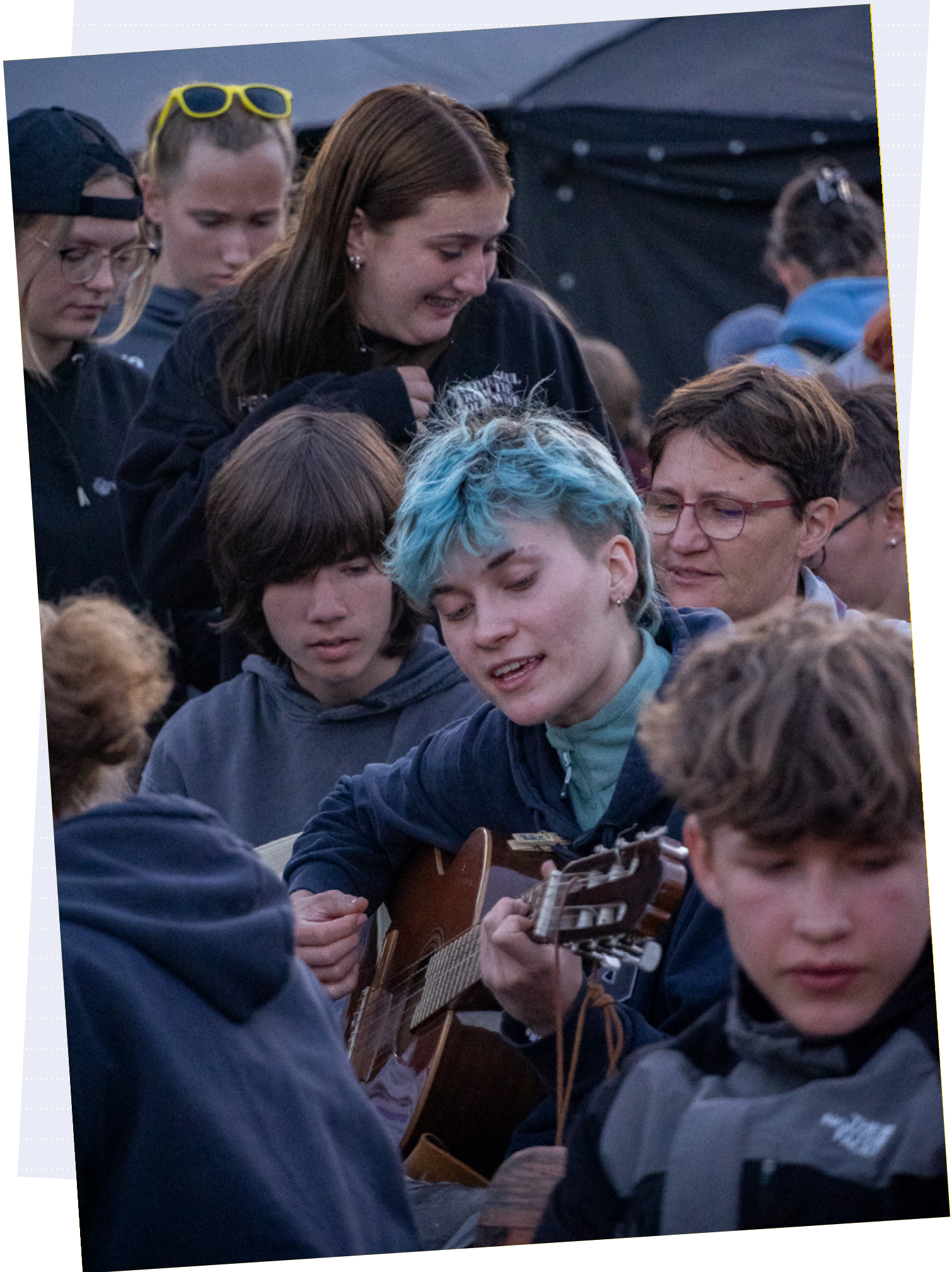
## 11.4. Abkürzungsverzeichnis

<b>aej</b>	Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
<b>anp</b>	Verbandsmagazin „auf neuem Pfad“
<b>BdP</b>	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
<b>BEW</b>	Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck
<b>BL</b>	Bundesleitung
<b>BMPPD</b>	Bund muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands
<b>BMWK</b>	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
<b>BR</b>	Bundesrat
<b>BuLa</b>	Bundeslager
<b>BuZe</b>	Bundeszentrale
<b>BV</b>	Bundesversammlung
<b>BVV</b>	Bundesversammlungsvorstand
<b>BZG</b>	Bundeszeltplatz Großzerlang
<b>CMT</b>	Contingent Management Team
<b>CPGS</b>	The Council of Protestants in Guiding and Scouting
<b>DBJR</b>	Deutscher Bundesjugendring
<b>DEKT</b>	Deutscher Evangelischer Kirchentag
<b>DPSG</b>	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
<b>DSK</b>	Deutschsprachigen Konferenz
<b>EBE</b>	Explorer Belt Expedition
<b>EKD</b>	Evangelische Kirche in Deutschland
<b>FFK</b>	Freundes- und Fördererkreis Burg Rieneck e.V.
<b>F&amp;F</b>	Freizeit & Fahrtenbedarf
<b>FG</b>	Fachgruppe
<b>FSJ</b>	Freiwilliges Soziales Jahr
<b>IB</b>	Internationale Begegnung
<b>IC</b>	International Commissioner
<b>IDA</b>	Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e.V.
<b>IST</b>	International Service Team
<b>IMWe</b>	Internationale Musische Werkstatt
<b>IT</b>	International Team
<b>PfaDe</b>	Pfadfinder*innen auf Demonstrationen
<b>PfAU</b>	Pfadfinden in Ausbildung und an Universitäten
<b>PG</b>	Projektgruppe
<b>PSG</b>	Pfadfinderinnenschaft St. Georg



<b>rdp</b>	Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände e.V. (rdp)
<b>R*R</b>	Ranger*Rover
<b>TRUDE</b>	Tief runter unter die Elbe
<b>VCP</b>	Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) e.V.
<b>VEWA</b>	Software zu Mitgliederverwaltung
<b>WAGGGS</b>	World Association of Girl Guides and Girl Scouts
<b>WB</b>	Woodbadge
<b>WSJ</b>	World Scout Jamboree
<b>WOSM</b>	World Organisation of the Scout Movement
<b>YAT</b>	Youth Advocacy Training
<b>ZAK</b>	Zusammentreffen für Arbeit und Kommunikation (Veranstaltung für Mitarbeiter*innen auf Bundesebene)
<b>ZHP</b>	Polnischer Pfadfinder*innenverband Związek Harcerstwa Polskiego





# Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Bundesleitung des VCP. e. V.

[www.vcp.de](http://www.vcp.de)

**Verantwortliches Mitglied des Bundesvorstands:**

Peter „flip“ Keil

**Redaktion:** Maya Burkhardt, Merrit Rudeloff, Carsten Schild

**Autor\*innen:** Bundesvorstand, Bundesleitung, Mitarbeiter\*innen der Fach- und Projektgruppen, Beauftragungen auf Bundesebene, Mitarbeitende der Bundeszentrale

**Fotos:** Wir danken allen Fotograf\*innen:

Benedict Bahl, Kai Bendig, Lena Dohmann, Jana Eichholz, Bernd Eichhorn, Oliver Frey, Maurice Goldmann, Miriam Kuhnke, Nicolas Mercier, Till Sanders, Nico Seeber, Mona Tarrey, Florian Trykowski, Thomas Wolff

**Layout:** Ralf Tempel, FOLIANT-Editionen, [www.foliant-editionen.de](http://www.foliant-editionen.de)

**Stand:** April 2026

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten.

Kopien für den individuellen Gebrauch in der pädagogischen Arbeit sind erwünscht.

Die Nutzung ist nur unter Angabe folgender Quelle gestattet:

Verband Christlicher Pfadfinder\*innen (VCP) e. V. (2026).

Jahresbericht 2025/26. Kassel.

Der VCP ist Mitglied im Weltbund der Pfadfinderinnen WAGGGS) und in der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM), im Ring deutscher Pfadfinder\*innenverbände (rdp) sowie im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej).



Evangelische Kirche  
in Deutschland



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Wir danken dir fürs Lesen!

